

# Bremervörder JAGDMAGAZIN <sup>2023</sup>

Eine Sonderveröffentlichung der BREMERVÖRDER ZEITUNG in Zusammenarbeit mit der Jägerschaft Bremervörde e.V.



**WENN**

Niedersachsen  
dein Revier ist,

**DANN**

sind wir deine  
Versicherung.

Jagd-Haftpflicht-  
versicherung schon  
ab **39,50 €\***  
im Jahr

\* Preisvoraussetzung: für ein Jagdjahr: jährliche Zahlungsweise, LSV 3 Jahre Vertragslaufzeit, Versicherungssumme 7,5 Mio. Euro, Mitgliedschaft in der LJV

**VGH**  
fair versichert

Finanzgruppe

Die VGH Ansprechpartner in Ihrer Nähe:



Breddorf  
**Robert Windt**  
Breite Straße 21  
Tel. 04285 500



Bremervörde  
**Reiner Brandt e.K.**  
Neue Str. 27  
Tel. 04761 70116



Selsingen  
**Jens Klintworth**  
Bahnhofstr. 3  
Tel. 04284 1456



Bremervörde  
**Claus Bösch**  
Landwehrdamm 56  
Tel. 04761 1258



Bremervörde  
**Kai Klintworth e.K.**  
Gnarrenburger Str. 28  
Tel. 04761 982960



Gnarrenburg  
**Alexander Pulliam**  
Hindenburgstr. 42  
Tel. 04763 921006

Der Hund steht vor – und wir stehen bereit. Wenn's drauf ankommt, sind wir an Ihrer Seite. Denn wir wissen: Als Jäger trägt man eine große Verantwortung. Profitieren Sie von unseren durchdachten Versicherungen. Mehr dazu auf [www.vgh.de](http://www.vgh.de)



**Wild & Wald  
Hellwege**



Dorfstraße 4, D-27367 Hellwege,  
Fon: 04264-8373964

Öffnungszeiten: Freitag 13 - 18 Uhr, Samstag 10 - 18 Uhr

Gemeinsam mit uns-  
Ihr Zielerreichen

Maschinenring Stade  
Agrar-Service GmbH



**Ihr kompetenter Partner für:**

- Grün- und Graufächenpflege
- Anpflanzung von Kompensationsflächen
- Baum- und Gehölzpflege
- Photovoltaikanlagenreinigung
- Zaunbau
- Nährstoffvermittlung
- Strohandel
- Winterdienst
- Versicherungsvermittlung

Maschinenring Stade Agrar-Service GmbH · Hauptstraße 31  
21640 Bliedersdorf · 04163/81420 · [info@mr-stade.de](mailto:info@mr-stade.de)



**BERTOLINI**

**Balkenmäher BT 110**

- Fertig ausgestattet mit 92 cm Mähbalken
- 5,4 PS Leistung
- 1 Gang (1 V)
- Schwingungsgedämpfter und höhenverstellbarer Lenkholm für bequemes Arbeiten

Gartenland  
**F FORAS**

Angebotspreis  
**€ 2.099,-** inkl. MwSt.

FORAS GmbH | Zum Hochkamp 2 | D-27404 Zeven | Tel.: 04281-712-777  
Bremervörder Straße 57 | 21769 Lamstedt | Telefon: 04773-8937-10  
[www.gartenland.de](http://www.gartenland.de) EIN UNTERNEHMEN DER FRICKE GRUPPE

## Liebe Leserinnen und Leser,

ich begrüße Sie zur vierzehnten Ausgabe des Bremervörder Jagdmagazins! Mein diesjähriges Editorial fällt erfreulicherweise in eine Zeit mit weitestgehend überstandener Corona-Pandemie und damit verbunden dem Wegfall von vielfältigen Einschränkungen. Leider müssen wir seit nunmehr einem Jahr miterleben, wie der Russische Angriffskrieg die Bevölkerung in der Ukraine vor menschenunwürdige Lebensbedingungen stellt und nicht zuletzt auch unser Leben und die Welt stark belastet! Ich kann Sie nur bitten, die Menschen in der Ukraine weiterhin zu unterstützen! Durch politische Entscheidungen in Deutschland und auch in Niedersachsen wird unser Jagdwesen weiter ins Abseits gestellt; so ist Deutschland völlig unverständlich aus dem Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC) ausgetreten. Damit verzichtet der Bund auf qualifizierte Informationsquellen mit guter und wichtiger Vernetzung zu Tier- und Jagdwissenschaftlern weltweit! Damit nicht genug, werden aus gleicher politischer Richtung Rufe nach einer weiteren Verschärfung des Waffengesetzes lauter! Legale Besitzer von Waffen in den Jägerschaften und Schützenvereinen werden damit wieder einmal vorverurteilt, ohne dass es einen Gewinn an zusätzlicher Sicherheit gibt! Das Niedersächsische Jagdgesetz wurde im letzten Jahr umfassend novelliert. Nach der Wahl mit neuen politischen Mehrheiten werden jetzt bereits wieder Stimmen laut, die weitere Veränderungen fordern. So soll zum Beispiel die Zahl der jagdbaren Arten verringert werden und der gerade eingeführte Schießnachweis für alle Jäger soll weiter verschärft werden!

In Niedersachsen wie auch bei uns im Elbe-Weser-Dreieck steigt die Anzahl der Wölfe deutlich. Doch leider stehen wir bei einer „Bestandsführung“ des Wolfes weiter vor einer ideologisch-politischen Wand! Die Leidtragenden sind die Weidetierhalter und die freilebende Tierwelt in ihrer Artenvielfalt! Andere Länder, wie beispielsweise Schweden, zeigen eindrucksvoll, wie es auch anders gehen kann. Es bleibt abzuwarten, welche weiteren, hoffentlich positiven, Entwicklungen wir politisch und auch jagdlich zu erwarten haben. Nach 21 Jahren im Vorstand der Jägerschaft Bremervörde e.V., davon 16 Jahre als Vorsitzender, werde ich in unserer Jahreshauptversammlung am 18. März 2023 aus dem Vorstand ausscheiden und das Amt des Vorsitzenden in neue, bereits bewährte Hände abgeben. Ganz herzlich danken möchte ich unseren Werbepartnern und dem Medienberater Wilfried Schmädjens von der Bremervörder Zeitung. Ohne Anzeigen wären diese vierzehn Ausgaben nicht möglich gewesen. Weiter bedanke ich mich bei allen ehrenamtlichen Redakteuren und dem langjährig, federführenden Koordinator des Bremervörder Jagdmagazins Karl-Heinz Wilshusen. Ich hoffe, dass wir Ihnen mit unseren Berichten und Informationen Jagd- und Naturthemen aus unserer Region nähergebracht und verständlich gemacht haben. Mein besonderer Dank gilt der Bremervörder Zeitung, der Familie Borgardt, die immer an unserer Seite gestanden hat und damit erst den Erfolg des Bremervörder Jagdmagazins möglich gemacht hat.

Zum Abschluss möchte ich mich bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für die jahrelange Treue herzlich bedanken! Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe, alles Gute, eine robuste Gesundheit und trotz der schwierigen Zeiten viel Schaffenskraft und Lebensfreude!

Arno Schröder,  
Vorsitzender der Jägerschaft  
Bremervörde e.V.



Arno  
Schröder

## INHALT

2 .....	Grußwort des Landrates
3 .....	Grußwort des Ortsbürgermeisters
4 .....	Tschüss... Arno Schröder
5 .....	37 Jahre Vorstandsarbeit in der Jägerschaft Bremervörde
6 .....	Jägerschaft Bremervörde – das sind die Neuen
7 .....	Informationen und Ansprechpartner
8 .....	Kurzportrait: Die Jägerschaft Bremervörde e.V.
9 .....	Wildunfall – Was es zu beachten gilt
10 .....	Jagd ist Naturschutz
12 .....	Das Jakobskreuzkraut: Gelb und giftig
14 .....	Aus der Wurfkiste
16 .....	Naturnahes Gärtnern mit der NABU Umweltpyramide
18 .....	NEU! Gesetzlich vorgeschriebener Schießnachweis für Gesellschaftsjagden
19 .....	Meisterschaften im jagdlichen Schießen
20 .....	2022 im JGV Ostetal e.V.
22 .....	Rasseportrait: Foxterrier Einmal etwas anderes, aber was?
24 .....	Hundeprüfungen in Frankreich
25 .....	Teufelsmoorer Sauhunde
26 .....	Olaf Bullwinkel – Tier- und Naturfotograf
28 .....	AG Junge Jäger der Jägerschaft Bremervörde
29 .....	19 Jägerbriefe konnten übergeben werden
30 .....	Jägerausbildung unter neuer Leitung
32 .....	Der Große Brachvogel braucht Unterstützung!
33 .....	Wolfsrudel in Bremervörde?
34 .....	Niederwildkochkurs im Gasthof Ahrens
35 .....	Wildrezepte von Ulf Ahrens
36 .....	Hotel Daub – Fortsetzung jagdlicher Tradition
37 .....	Rezept: Fasanebrust auf Spaghettini mit Spargel und Salbeius
38 .....	Die Hubertus-Legende
39 .....	Jungbläser in Jagdhornbläsergruppe der Jägerschaft Bremervörde
40 .....	Lernort Natur 2022
42 .....	Die jungen Seiten
44 .....	Tiere und Pflanzen des Jahres 2023

Ihr  
Unfallspezialist

auto poppe

- ✓ Service rund ums Auto
- ✓ Über 30 Jahre Erfahrung
- ✓ An- und Verkauf
- ✓ EU-Neuwagen
- ✓ Reparaturen aller Art
- ✓ 3x wöchentlich HU & AU

Kfz- und Lackierereimeisterbetrieb  
Inh.: Janno Poppe  
Ohreler Str. 5 • 27446 Anderlingen  
0 42 84 / 9 52 52 • info@auto-poppe.de  
[www.auto-poppe.de](http://www.auto-poppe.de)



### Wildspezialitäten aus der Lüneburger Heide

#### Wildbret-Kauf ist Vertrauenssache

Bei uns können Sie sicher sein, dass nur einwandfreies Wildbret verarbeitet und verkauft wird.

Verkauf nach telefonischer Vereinbarung oder in unserem **Hofladen** freitags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, sonnabends 8 bis 12 Uhr.

Wollen auch Sie Wildbret-Lieferant unseres Hauses werden, dann rufen Sie uns an.

#### Wildhandlung Blajus

Inh. Johannes Weide  
Frielingen 24  
29614 Soltau  
Telefon (0 51 97) 2 10  
www.blajus-wild.de  
weide.soltau@t-online.de

DE N 10206 EG

# Grußwort des Landrates

Bald endet ein weiteres Jagdjahr traditionsgemäß mit den Hege- und Jahreshauptversammlungen der Jägerschaften im März. Letztes Jahr konnten die Versammlungen coronabedingt erst im Mai und Juni stattfinden und auch andere Aspekte der Jagd waren durch Corona über die letzten Jahre stark beeinflusst. Nun kehren Normalität und Traditionen in der Jagd zurück.

Im letzten Jahr wurde allerdings das Niedersächsische Jagdgesetz überarbeitet und stellt die Jägerschaft nun vor neue Herausforderungen.

Um an einer Gesellschaftsjagd als Schütze teilnehmen zu dürfen, benötigt man nun einen Schießübungsnachweis. Doch wie sieht dieser aus? Wo bekomme ich einen? Welche Leistung

muss ich erbringen? All diese Fragen stellten sich plötzlich und so manch einer hat den Schießstand vielleicht auch schon seit Jahren nicht mehr betreten und stellt womöglich fest, dass es nicht verkehrt ist vor der Jagd nochmal zu üben. Um zum Beispiel an einer Treibjagd teilnehmen zu dürfen, ist es erforderlich, dass der Schütze nachweisen kann innerhalb des letzten Jahres ein Übungsschießen mit Schrot absolviert zu haben, für eine Drückjagd auf Schalenwild hingegen mit der Kugel.

Die digitale Abschussliste ersetzt fortan die Abschussliste in Papierform. Dies stellt insbesondere viele ältere Jagdpächter und Eigenjagdbesitzer vor eine Herausforderung. Hier zeigt sich, dass die Zusammenarbeit mit einer Generation, die mit Computer und Smartphone aufgewachsen ist, hilfreich sein kann.

Der Wolf wurde im letzten Jahr ins Niedersächsische Jagdgesetz aufgenommen. Dies führt dazu, dass das Erlegen eines schwerkranken Wolfes zugelassen ist, wenn zuvor durch einen Tierarzt festgestellt wurde, dass das Tier erhebliche Schmerzen erleidet und aus eigener Kraft nicht gesunden wird. Ist die rechtzeitige Hinzuziehung eines Tierarztes nicht möglich, so ist es ausreichend, wenn ein Jagdscheininhaber diese Feststellung trifft. Im Sinne des Tierschutzes bedeutet dies auch, dass der Jäger im Zweifel nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet ist das Tier zu erlösen.

Bei all diesen Änderungen gibt es aber auch Konstanten. Die Nutriabejagung ist so wichtig wie eh

und je. Die Abschusszahlen zeigen, wie wichtig es ist diesen Nager auch weiterhin stark zu bejagen. Er zerstört Dämme, Uferböschungen und Gräben und gefährdet damit den Hochwasserschutz. Der Nutria hat eine sehr hohe Reproduktionsrate, sodass sich Populationen sehr schnell wieder erholen. Daher ist es umso wichtiger auch sinkende Bestände intensiv zu bejagen.

Und nicht zu Letzt noch ein Lob an Sie: Die Jägerschaft Bremervörde hat in den letzten Jahren viele durch den Landkreis Rotenburg (Wümme) geförderte Naturschutzprojekte umgesetzt. Durch die Anlage von Stillgewässern, Hecken, Feldgehölzen und Streuobstwiesen konnten dauerhafte Biotope und Landschaftselemente geschaffen werden. Insbesondere bei der Koordinierung, Umsetzung und Kontrolle der 2-jährigen Blühstreifen auf Ackerflächen erfolgt eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Vielen Dank für Ihren großartigen Einsatz!

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches neues Jagdjahr und bleiben Sie gesund!

Rotenburg, im Januar 2023  
Der Landrat,  
(Prietz)



Marco Prietz



Landschafts- & Kulturbau GmbH  
Haaßeler Weg 30  
27404 Seedorf  
Telefon 0 42 84 - 9 26 88 - 0  
Telefax 0 42 84 - 92 68 88  
info@kriete-bau.de  
www.kriete-bau.de

**Wir sind Ihr Partner für Landschaftspflege!**



- **Kulturpflege**  
Mit Wegeseitenraumschere, Forst und Grünlandmulcher sowie einer FAE Stubbenfräse
- **Wildschäden**  
Beseitigung von Schwarzwildschäden mit modernster Technik
- **Straßenbau**  
Wirtschaftswege - Wegebau in Wald und Flur, Seitenraumpflege mit einer Bankettfräse
- **Biotopepflege**  
neue Biotope anlegen und Biotope pflegen



Bankettfräse

# Grußwort des Ortsbürgermeisters

Liebe Bremervörderinnen und Bremervörder, liebe Mitglieder der Jägerschaft! Mit dem Jagdmagazin 2023 zeigen die Jägerinnen und Jäger unserer Region, dass viele Vorurteile gegen sie ins Märchenbuch gehören. Die Jägerschaft zeichnet sich heutzutage als wichtige Säule des Natur- und Umweltschutzes aus. Insbesondere

für mich – als jemand der keinen Jagdschein besitzt – ist es hoch spannend zu lesen, was Sie ehrenamtlich für unsere Heimat leisten. Dazu gehören natürlich die vorbildlichen Blühstreifen-Projekte, aber auch die Kitzrettungsaktionen und vieles mehr. Damit vereint die Jägerschaft Tradition mit dem Wunsch für eine gute Zukunft für Mensch und Tier. Ich lege daher allen Bremervörderinnen und Bremervördern die Lektüre dieses Magazins wärmstens ans Herz!

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich bei den Jägerinnen und Jägern für Ihr unermüdliches Engagement zu bedanken! Sie leisten nicht nur einen erheblichen Beitrag für unsere Natur, sondern auch ganz praktisch für die Menschen vor Ort – beispielsweise bei Wildunfällen. Bei Wind und Wetter sind Sie zu jeder Tages- und

Nachtzeit aktiv. Gerade wenn es um ehrenamtliches Engagement geht, sollte die Politik mit aller Kraft unterstützen. Leider kann ich aus meinen persönlichen Erfahrungen mit befreundeten Jägern eher berichten, dass es den Betroffenen durch überbordende Bürokratie eher schwieriger gemacht wird. Auch dauern politische Prozesse oft viel zu lange, wie man beispielsweise an der Diskussion um die Wolfspopulation sieht. Ich würde mich freuen, wenn wir auf allen politischen Ebenen häufiger ins Gespräch kommen, denn nur durch einen regelmäßigen Austausch mit den Fachleuten können fundierte Entscheidungen getroffen werden.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Freude beim Lesen dieses Magazins sowie der Bremervörder Jägerschaft alles Gute für 2023 und Weidmannsheil!

*Dirk-Frederik Stelling  
(Ortsbürgermeister)*



Dirk-Frederik Stelling

## Jäger-Schlager

Im ROSI'S Autohof Zeven!

Inkl. 0,5l Softdrink!\*



### Der Burger-Preisknaller jetzt bei uns im ROSI'S Restaurant!

Unser exklusiver „Elsdorf Burger“ mit saftigem Rindfleisch, frischen Tomaten, Salat, Zwiebeln, Käse, knusprigem Bacon und Ketchup, dazu rustikale Steakhouse frites und ein 0,5l Softdrink, für nur **13,00 EUR!**

Einfach den Jagd-Coupon unten ausschneiden und bis zum 31.12.2023 bei uns im Restaurant einlösen.

### Wir freuen uns auf dich!

**ROSI'S Zeven**  
Auf der Brooke 2  
27404 Elsdorf  
Tel.: 04286 / 926 6416  
[www.rosis-autohof.de](http://www.rosis-autohof.de)

**ROSI'S**

Einfach. Gut.



### Jagd-Coupon:

1 Elsdorf Burger mit Steakhouse frites + 0,5l Softdrink!\*

Nur **13,00 EUR\***



Inkl. 0,5l Softdrink!\*

\* Das Angebot ist nur bis zum 31.12.2023 am ROSI'S Standort Zeven gültig. Kontaktdaten unter [www.rosis-autohof.de](http://www.rosis-autohof.de). Weitere Informationen erteilt der Servicebetrieb. Gegen Vorlage dieses Coupons bekommst du einen Elsdorf Burger mit Steakhouse frites + 0,5l Softdrink aus dem offenen Ausschank für 13,00 EUR. Unverbindliche Preisempfehlung. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. | Abb. ähnlich.

**Fallenbau Weißer**  
Original Schwarzwälder Handschmiedearbeit  
Inh. Klaus Weißer  
Schoren 4, D-78713 Schramberg  
Tel. (0 74 22) 81 99 · Fax 5 23 93  
[www.fallenbau-weisser.de](http://www.fallenbau-weisser.de)

**Kirrmx Schwarzwild Kirr-Automat**  
Erfüllt die gesetzlichen Forderungen.

**Holzkastenfalle**  
für Lebenfang. Massivholz von 0,50m bis 2,00m Länge. Drahtgitterfallen.

**Verschiedene Bausätze für Betonrohrfallen: System Wildmeister Arthur Amann und System Dr. Heinrich Spittler. Super-X-Fallen, sowie Schutzkiste für Abzugeisen.**

Fuchs-Welpen-Abfangfalle

**TANNENHOF**  
Baumschulen · Gartengestaltung · Garten-Center  
21726 Oldendorf · Siedlung 2  
Telefon: 0 41 44 / 73 65 · Telefax: 0 41 44 / 78 58  
[www.tannenhof-oldendorf.de](http://www.tannenhof-oldendorf.de)

**Autovermietung**  
200 km, 24 Stunden  
**9-Sitzer-Bus** ab € 65,-  
**PKW-Trailer** ab € 40,-  
**PKW** ab € 40,-

**Kfz-Meisterbetrieb**

Hla. **Zobel Automobile**  
Industriestraße 7a  
27432 Bremervörde  
Telefon: 0 47 61 17 42 72  
[www.automobile-zobel.de](http://www.automobile-zobel.de)  
[info@automobile-zobel.de](mailto:info@automobile-zobel.de)

# Tschüss... Arno Schröder

## Generationenwechsel im Vorstand der Jägerschaft Bremervörde

Mit der diesjährigen Jahreshauptversammlung wird Arno Schröder sein Amt als Vorsitzender der Jägerschaft Bremervörde e.V. nicht wieder antreten. Sowohl Schröder wie auch der langjährige stellvertretende Vorsitzende, Karl-Heinz Wilshusen (s. Bericht auf Seite 4), der bereits im letzten Jahr nicht wieder zur Wahl stand, hatten dies bei ihren Wahlen in den vergangenen Jahren angekündigt. Damit sollte rechtzeitig ein Generationenwechsel im Vorstand der Jägerschaft eingeleitet werden, um nicht zuletzt auch damit entsprechende Signale an potentielle Nachfolger zu senden.

Nach erfolgreicher Jägerprüfung wurde Arno Schröder sofort Mitglied in der Jägerschaft Bremervörde. Seine ersten jagdpraktischen Erfahrungen konnte er mit einem Jagderlaubnischein unter Lehrherr Heiko Becker in der Revierfösterei Hinzel und auch bei Bodo Kiep in Cuxhaven sammeln. Nach erfolgreicher Wahl im März 2001 übernahm Schröder das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden in der Jägerschaft und wurde bereits nach einem weiteren Jahr



*Biotopverbesserung durch Blühstreifen: Arno Schröder (im Bild rechts) zusammen mit Holger Westerwarp vor einer Blühfläche von Gerd und Dierk Köppen.*

in die Prüfungskommission für Jungjäger berufen. Nach weiteren sechs Jahren wurde Arno Schröder im Jahr 2007 als Nachfolger von Hans-Heinrich Wölbern, Alfstedt, von der Mitgliederversammlung zum neuen Vorsitzenden der Jägerschaft Bremervörde gewählt. Besonders zu erwähnen ist noch, dass der passionierte Jäger und Hundeführer von 2016 bis 2021 vom Kreistag zum stellvertretenden Kreisjägermeister für den Landkreis Rotenburg/Wümme ernannt wurde.

Mit Engagement und Durchsetzungsvermögen wurden von Arno Schröder während seiner Vorsitzendenzeit zahlreiche Aufgaben und Projekte initiiert und umgesetzt. Die aktive Einbindung seiner Vorstandskollegen und weiterer Funktionsträger, wie Obleute und Hege- ringleiter in der Jägerschaft, zeichnen seine Führungsrolle aus. Durch seine berufliche Qualifikation und Erfahrungen im landwirtschaftlichen Bereich hat Schröder maßgeblich gemeinsam mit dem Naturschutzamt des Landkreises Rotenburg das Projekt Blühstreifen der drei Jägerschaften im Landkreis zum Erfolg gebracht. Hierbei war die Jägerschaft Bremervörde mit vielen Flächen immer führend an der Umsetzung beteiligt. So wurden in den zurückliegenden Jahren hohe Summen an Fördermitteln für verschiedenste Maßnahmen in den Revieren der Jägerschaft Bremervörde erfolgreich eingesetzt. Als ein weiteres Schwerpunktthema ist die erfolgreiche organisatorische Neuausrichtung des Jungjä-

gerausbildungs-Lehrgangs zu nennen. Als Hundeführer mit zwei eigenen Hunden lag für Arno Schröder die Ausbildung und Arbeit mit Jagdhunden immer besonders am Herzen. So wurden in den zurückliegenden Jahren zwei „Erste-Hilfe-Lehrgänge für Jagdhunde“ durchgeführt und nach wie vor aktuell ist die sichere Ausstattung von Stöber- und Nachsuchenhunden mit schützenden Westen, die bei der Anschaffung großzügig finanziell von der Bremervörder Jägerschaft unterstützt werden.

Beim Vorsitzendenwechsel in diesem Jahr übergibt Arno Schröder eine in jeder Hinsicht gut aufgestellte Jägerschaft. Aufgaben und Arbeit des Vorstands haben sowohl bei den Mitgliedern der Jägerschaft Bremervörde wie auch weit darüber hinaus Respekt und Anerkennung gefunden. Für seine weitere jagdliche Zukunft wünschen wir im Namen aller Funktionsträger und Mitglieder „unserem Arno“ alles Gute und viel Waidmannsheil.

HENDRIK BARDENHAGEN



*Arno Schröder in seiner Funktion als Vorsitzender und stellvertretender Kreisjägermeister bei der Zeugnisübergabe eines Jäger-Ausbildungslehrgangs.*

Bremervörder Jagdmagazin: 13 Jahre Herzensangelegenheit für Karl-Heinz Wilshusen

# 37 Jahre Vorstandsarbeit in der Jägerschaft Bremervörde

Bereits auf der letztjährigen Jahreshauptversammlung wurde Karl-Heinz Wilshusen als stellvertretender Vorsitzender der Jägerschaft Bremervörde e.V. verabschiedet und übergab sein Amt an Marcus Lütjen aus Bremerförde, der hierfür einstimmig als Nachfolger gewählt wurde.

Damit wurde, wie bereits in den vergangenen Jahren angekündigt, der Generationenwechsel im Vorstand der Jägerschaft eingeleitet. Und nicht nur das. In den zurückliegenden Jahren hatte Wilshusen auch kommissarisch die Aufgaben des Schriftführers mit übernommen. Hierfür wurde Julian Müller aus Gnarrenburg einstimmig in den Vorstand gewählt.

Im Jahr 1978 machte Karl-Heinz Wilshusen seinen Jagdschein und machte seine ersten jagdpraktischen Erfahrungen im Revier Brillit, das seinerzeit von Rolf Kröger und Wilfried Poppe gepachtet war. Bedingt durch den Wechsel von Kröger nach Hamburg zu einer namhaften Jagdzeitung gab dieser seine Aufgabe als Schriftführer auf und hierfür wurde dann in 1985 vom damaligen Vorsitzenden Klaus Mollenhauer Wilshusen auf der Jahreshauptversammlung vorgeschlagen und gewählt. Aus dieser Position wechselte Wilshusen 2007 neben dem neugewählten Arno Schröder als Vorsitzender der Jägerschaft in den Aufgabenbereich des stellvertretenden Vorsitzenden.

Daneben führte Wilshusen von 1991 bis 2017 als Vorsitzender den Damwildring Bremervörde.

Wie Wilshusen berichtete, war seine erste große „Mammutaufgabe“ die Umstellung der papierhaften Mitgliederverwaltung in eine computergestützte elektronische Verwaltung. Gleichzeitig wurden damit die Beitragszahlungen auf das Bank-Einzugsverfahren

*Ausbildung des Jägernachwuchses: Eine der vielen Aufgaben von Karl-Heinz Wilshusen.*



*Karl-Heinz Wilshusen (links im Bild) mit seinen beiden ehemaligen Vorstandskollegen Arno Schröder (Mitte) und Hendrik Bardenhagen auf einer Drückjagd.*

umgestellt. Ein besonderes Anliegen von Wilshusen war immer die Öffentlichkeitsarbeit der Bremervörder Jägerschaft. Gemeinsam mit dem Verleger der Bremervörder Zeitung, Rolf Borgardt, wurde 2010 die Idee zur Herausgabe eines „Bremervörder Jagdmagazins“ geboren und auch schon in diesem Jahr zum ersten Mal umgesetzt. Der große Zuspruch von den Mitgliedern der Jägerschaft und den Lesern weit über die Grenzen der Jägerschaft Bremervörde hinaus wurde so zu einer ständigen Aufgabe von Karl-Heinz Wilshusen, die durch sein Marketing- und Werbestudium einen kompetenten Koordinatoren für dieses Projekt hatten. Unter seiner Leitung und in enger Zusammenarbeit mit der Verlagsgesellschaft Borgardt, und hier insbesondere Reyk Borgardt, sind in den zurückliegenden Jahren 13 ansprechende und informative Ausgaben des „Bremervörder Jagdmagazins“ entstanden. Dabei wichtig war immer ein ausgewogener Mix von jagdrelevanten und allgemein naturbezogenen Themen aus der

Bremervörder Jägerschaft und der hiesigen Region. Weitere Schwerpunkte der Arbeit von Wilshusen waren die Betreuung des Projekts „Reduzierung Wildunfälle“ mit dem Aufstellen der sogenannten Dreibeine und die Ausstattung der Reviere mit den Blauen Wildwarn-Reflektoren. Außerdem hat er zum Schutz des Jungwildes entsprechende Hinweisschilder entworfen, die auch heute noch an vielen Straßen und Wegen in der Landschaft an die Rücksichtnahme auf das Wild in der Brut- und Setzzeit durch Spaziergänger und Hundeführer appellieren. Nicht zuletzt war die Betreuung der Jungjägerkurse und auch die Vermittlung von Ausbildungsinhalten eine weitere Aufgabe von Wilshusen. Seine vielen Aufgaben, Ämter und insbesondere auch erfolgreich durchgeführten Projekte für die Jägerschaft wurden bei seiner Verabschiedung als stellvertretender Vorsitzender im letzten Jahr mit der Auszeichnung der Goldenen Verdienstnadel der Landesjägerschaft Niedersachsen gewürdigt. ARNO SCHRÖDER



# Jägerschaft Bremervörde – das sind die Neuen

Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause fand im Mai 2022 endlich wieder eine Jahreshauptversammlung (JHV) der Bremervörder Jägerschaft statt. Karl-Heinz Wilshusen hatte sich nach 37 Jahren Vorstandstätigkeit dazu entschlossen, nicht wieder für sein Vorstandsamt zu kandidieren.

Es galt also neben dem vakanten Schriftführeramt auch das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden neu zu besetzen. In den Reihen des alten Vorstandes hatte man nach einiger Bedenkzeit zwei Kandidaten gefunden, die sich auch bereit erklärten die Ämter übernehmen zu wol-



Schriftführer Julian Müller (links) und der stellvertretende Vorsitzende Marcus Lütjen (rechts).

len. So wurden dann auf der JHV am 14. Mai 2022 Marcus Lütjen für das Amt des stellvertretenden Vorsitzen-

den und Julian Müller für das Amt des Schriftführers der Versammlung vorgeschlagen, vorgestellt und einstimmig gewählt. Da sicher noch nicht jeder die beiden kennt, möchten wir sie nachfolgend kurz vorstellen:

den und Julian Müller für das Amt des Schriftführers der Versammlung vorgeschlagen, vorgestellt und einstimmig gewählt. Da sicher noch nicht jeder die beiden kennt, möchten wir sie nachfolgend kurz vorstellen:

## Julian Müller Schriftführer

31 Jahre, ledig, – wohnhaft in Langenhausen/ Friedrichsdorf, Rechtsanwalt, Jagdschein seit 2019, Begehungsscheininhaber

*„Ich habe schon immer gerne Zeit in der Natur verbracht. Dies gilt umso mehr, als dass die dort vorherrschende Ruhe einen angenehmen Kontrast zum oftmals auch hektischen Büroalltag darstellt. Gerade die Jagd ermöglicht ein Naturerlebnis welches in dieser Form wohl nur uns Jägern vorbehalten ist.“*

*Bereits kurz nach dem Erwerb des Jagdscheins wurde mir nun die Gelegenheit gegeben, mich selbst aktiv für die Jägerschaft Bremervörde zu engagieren. Es freut mich, dass mir dieses Vertrauen entgegengebracht wurde! Die Jägerschaft Bremervörde wurde in den vergangenen Jahren vorbildlich geführt und wurde uns „Neuen“ in einem hervorragenden Zustand übergeben. Das erleichtert den Generationswechsel immens. Gleichwohl stehen wir Jäger heute vor großen Herausforderungen. Zunehmend finden auch die Jagd ablehnende Stimmen politisches Gehör. Es reicht nicht allein aus, aktiv Naturschutz zu betreiben. Wir Jäger müssen dies vielmehr auch aktiv nach außen kommunizieren, frei nach dem Motto „tue Gutes und rede drüber“. Die Jägerschaft wird dabei auch weiterhin das Sprachrohr unserer gemeinsamen Interessen sein.“*

## Marcus Lütjen Stellvertretender Vorsitzender

51 Jahre, verheiratet, 2 Kinder + 1 Deutsch Stichelhaar – wohnhaft in Bremervörde, selbstständiger Unternehmer, Jagdschein seit 1992, Jagdpächter.

*„Zur Jagd bin ich über meinen Vater gekommen - seit frühester Kindheit habe ich ihn begleitet. Mich faszinierten schon immer die Natur und das heimische Wild.“*

*Als man an mich herantrat und mich fragte ob ich Verantwortung in der Bremervörder Jägerschaft übernehmen möchte, habe ich sehr gern zugesagt. Ich freue mich auf die Aufgaben. Sehr großen Respekt habe ich vor der Leistung meines Amtsvorgängers, Karl Heinz Wilshusen. In seinen 37 Jahren Vorstandstätigkeit, von denen er 15 Jahre das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden bekleidete, hat er mit seinem Einsatz und der geleisteten Arbeit die Messlatte für mich sehr hochgelegt. Einen ersten Eindruck habe ich bei diesem, „meinem“ ersten Jagdmagazin bekommen – davon hat Karl Heinz Wilshusen 13 zu verantworten – Chapeau!*

*Die Schwerpunkte, die ich in Zukunft für mich im Amt sehe, sind die Öffentlichkeitsarbeit sowie Jungjäger und Jungjägerinnen für unsere Jägerschaft zu gewinnen und diesen „Nachwuchs“ erfolgreich zu integrieren.“*

# Informationen und Ansprechpartner

## Jägerschaft Bremervörde e.V.

### Vorstand

Vorsitzender:  
**Arno Schröder**  
Nieder Ochten-  
hausen  
04761-921323



Stv. Vorsitzender:  
**Marcus Lütjen**  
Bremervörde  
04761-3979



Schatzmeister:  
**Hendrik Bardenhagen**  
Elm  
04761-2876



Schriftwart:  
**Julian Müller**  
Langenhausen  
0173-4722682



### Hegeringleiter

Hegering  
Bevern



**Marcel Dammann**  
04767-  
3334999

Hegering  
Bremervörde



**Wolfgang Harms**  
04761-2373

Hegering  
Byhusen



**Detlef Bockelmann**  
04762-  
3639466

Hegering  
Ebersdorf



**André Scholz**  
04765-623

Hegering  
Kuhstedt



**Olaf Bullwinkel**  
04763-  
628898

Hegering  
Sandbostel



**André Brinkmann**  
04764-1069

Hegering  
Selsingen



**Bernd Hastedt**  
0176-  
26507890

### Stv. Heger- ringleiter

**Harald Burfeindt**  
04284-  
4846986

**Wilfried Heins**  
04769-  
820175

Vakant

**Torsten Möckel**  
04765-  
830266

**Christian Stanze**  
04766-  
820420

**Hendrik Schnakenberg**  
04764-1018

**Malte Flau**  
04284-  
484851

### Obmann f. Naturschutz

**Reinhold Becker**  
04767-343

**Thies Engelke**  
04761-71422

**Christian Bardenhagen**  
04762-  
3638856

**Horst Will**  
04765-263

**Nico Sagehorn**  
04766-  
8217979

**Hendrik Schnakenberg**  
04764-1018

**Hans-Hinrich Pape**  
04284-1720

### Obmann f. Hundewesen

**Markus Scheil**  
04767-  
820345

**Thorsten Reck**  
04761-71819

**Christian Michaelis**  
04762-184

**Thomas Vestergaard**  
0171-  
7018378

**Heiko Rubach**  
04763-  
627895

**Dirk Brünjes**  
0152-  
06354176

**Frank Brandt**  
04284-2206



Lernort Natur  
**Astrid Brandtjen**  
04284-8314



Hundewesen  
**Stefan Lorenz**  
04763-1574



Naturschutz  
**Bernd Sprekels**  
04761-70707



Jagdhornblasen  
**Traute Bockelmann**  
04762-  
3639466



Schießwesen  
**Andreas Bargmann**  
04763-8230



Öffentlichkeits-  
arbeit  
**Marcus Lütjen**  
04761-3979



Junge Jäger  
**Tom Schlichting**  
04761-  
807725

## Interessante Links

[www.Jaegerschaft-bremervoerde.de](http://www.Jaegerschaft-bremervoerde.de)  
[www.LJN.de](http://www.LJN.de)  
[www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de)  
[www.ML-Niedersachsen.de](http://www.ML-Niedersachsen.de)

[www.jagdnetz.de](http://www.jagdnetz.de)  
[www.wildtiermanagement.de](http://www.wildtiermanagement.de)  
[www.wild-auf-wild.de](http://www.wild-auf-wild.de)

*Jägerschaft Bremervörde e.V.*  
*Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.*  
*Deutscher Jagdverband (DJV)*  
*Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft,*  
*Verbraucherschutz und Landesentwicklung*  
*Informationen des Deutschen Jagdschutzverbandes, Berlin*  
*Informationen zur Wildtiererfassung in Niedersachsen*  
*Anbieter von Wildfleisch*

## Kurzportrait

# Die Jägerschaft Bremervörde e.V.

Die Jägerschaft Bremervörde ist eine von drei rechtlich eigenständigen Jägerschaften im Landkreis Rotenburg (Wümme). Als Mitglied im Landesjagdverband Niedersachsen (LJN) ist die Jägerschaft eine anerkannte Naturschutzorganisation.

Jagd ist die Nutzung eines mit dem Grundeigentum verbundenen Rechtes. Damit verbunden ist auch die Pflicht zur Erhaltung der Lebensgrundlagen der freilebenden Tiere und somit zugleich auch der Artenschutz. Zu den Aufgaben gehören aber nicht nur Hege, Jagd- und Biotopschutz, sondern auch die nachhaltige

Nutzung des Wildes. Schutz- und Nutzungsfunktion sind somit untrennbar miteinander verbunden. Hierbei übernimmt die Bremervörder Jägerschaft im Rahmen der Jagdgesetze, als Zusammenschluss der Reviere und Jäger, verantwortungsbewusst ihre Aufgaben für

Lebensraum und heimische Wildarten.

Die bejagbare Fläche in der Jägerschaft beträgt 48.500 Hektar.



In der Jägerschaft Bremervörde gibt es 49 gemeinschaftliche Jagdbezirke sowie 40 Eigenjagdbezirke. Desweiteren ist die Landesforstverwaltung im Bereich der Bremervörder Jägerschaft mit drei Revierförstereien (Hinzel, Beverner Wald und Kuhstedter Wald) vertreten. In der Jägerschaft sind fast 600 Mitglieder jagdlich organisiert, die wiederum in 7 Hegeringen als kleinste, organisatorische Untergliederungen der Jägerschaft organisiert sind. Die Hegeringe nehmen als Hauptaufgabe die Verbindung zwischen der Kreisjägerschaft sowie den Revieren wahr und sind damit die wichtigste Organisationseinheit der Kreisjägerschaft bei der Umsetzung von Maßnahmen in den Jagdrevieren. Dabei werden die Reviere auch von fachbezogenen Obläten, wie beispielsweise für Naturschutz oder Niederwild, unterstützt und beraten.

## Auszug aus der Jagdstrecke der Jägerschaft Bremervörde

Jagdjahr 2021/22

Wildart	Stück
<b>Damwild</b>	<b>658</b>
<b>Schwarzwild</b>	<b>242</b>
<b>Rehwild</b>	<b>1463</b>
<b>Füchse</b>	<b>630</b>
<b>Dachse</b>	<b>79</b>
<b>Marderhunde</b>	<b>66</b>
<b>Waschbären</b>	<b>43</b>
<b>Nutria</b>	<b>527</b>

Als jagdbare Wildarten kommen im Bereich unserer Jägerschaft Wildschweine, Damwild, Rehwild, Feldhase und Wildkaninchen, Dachs, Fuchs, Baum- und Steinmarder, Iltis, Hermelin, Wiesel, Fasan, Rebhuhn, verschiedene Enten- sowie Gänsearten, Taube, Waldschnepfe, Rabenkrähe, sowie die Elster vor. Durch den starken Artenrückgang des Rebhuhnes als Folge des Strukturwandels in der Landwirtschaft wird diese Art freiwillig nicht mehr bejagt. Nicht einheimische Wildarten wie der Waschbär, die Nilgans, der Marderhund und die Nutria haben sich in den letzten Jahren stark vermehrt und belasten unsere Wildbestände.

Die Jäger sind bemüht, die Gewinner der Kulturlandschaft zu regulieren und den Verlierern, zum Beispiel Bodenbrütern und anderen durch eine starke Bejagung aber auch durch Maßnahmen zur Biotopverbesserung, wie dem Anlegen von Blühstreifen, Hegebüschchen, Streuobstwiesen etc., zu helfen. HENDRIK BARDENHAGEN

### REGEL 1: Jäger sind konservativ.



### REGEL 2: Und warum fahren sie dann e-BOXER?



### Jetzt mit dem Subaru Forester und seiner umfangreichen Serienausstattung auf die Jagd fahren.

Sein Revier geht abseits der Straße weiter: Der Forester e-BOXER-Hybrid kann jeder Fahrte folgen, auch weil er serienmäßig unter anderem mit permanentem symmetrischem Allradantrieb ausgestattet ist.

#### Außerdem serienmäßig erhältlich:

- Souverän im Gelände mit X-Mode, Berg-Ab-/Anfahrhilfe und 220 mm Bodenfreiheit
- Mehr Sicherheit dank dem Fahrerassistenzsystem EyeSight<sup>1</sup>
- Effizienter dank der SUBARU e-BOXER-Hybridtechnologie

#### Der Subaru Forester e-Boxer Hybrid.

Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Abbildung enthält Sonderausstattung. \*5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. <sup>1</sup>Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de   

#### Autoservice Vierden Inh. Matthias Kehn

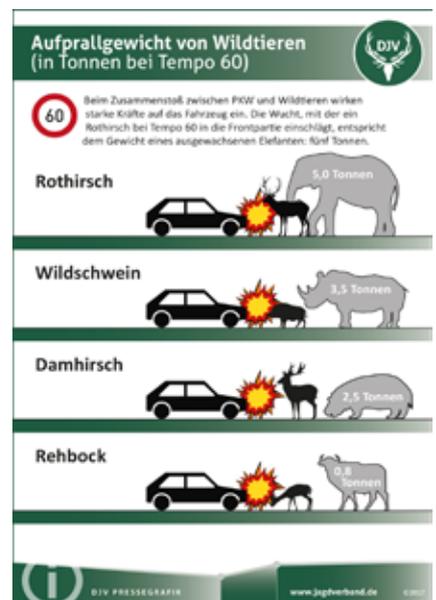
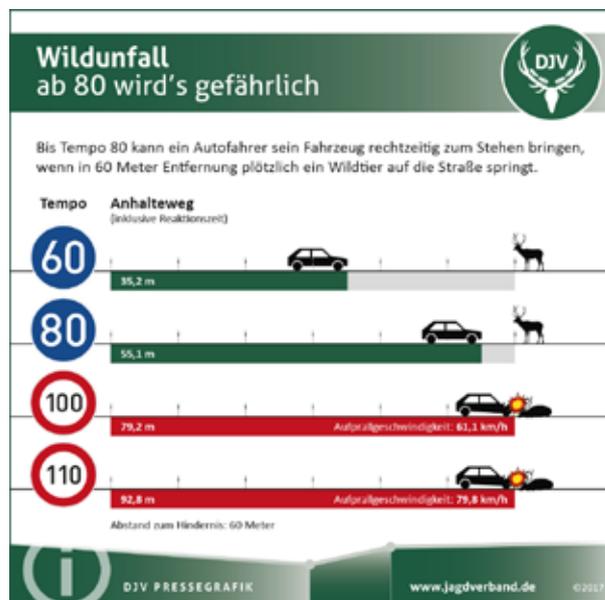
Hauptstraße 10  
27419 Vierden  
Tel.: 04282/1821  
www.autoservice-vierden.de

Handelspartner der Fa. Lütkemann + Sievers GmbH

# Wildunfall – Was es zu beachten gilt

Besonders in der Dämmerung ist mit vermehrtem Wildwechsel zu rechnen. Eine angepasste Fahrweise und erhöhte Aufmerksamkeit können helfen, Unfälle zu vermeiden. Foto: Archiv BZ

Im Jahr 2021 wurden gemäß Wildunfallstatistik des DJV über 225.000 Stück Schalenwild (Reh, Wildschweine und Dam- und Rotwild) bei Wildunfällen getötet. Die Dunkelziffer dürfte weit höher liegen. Im Frühjahr und Herbst kreuzen Wildtiere verstärkt die Fahrbahnen. Besonders morgens zwischen 5 und 8 Uhr und in der Abenddämmerung, je nach Jahreszeit, zwischen 17 und 22 Uhr, liegen die Unfallschwerpunkte. Nehmen Sie Warnschilder ernst, besonders Sonderwarnschilder „Achtung Brunft“ oder „Vorsicht Jagd“ und passen Sie Ihre Fahrweise an.



Der Bremsweg und die beim Aufprall wirkenden Kräfte vergrößern sich mit zunehmender Geschwindigkeit erheblich. Grafiken: DJV

Die Kräfte, die bei einem Wildunfall auftreten (siehe Grafik), werden oftmals unterschätzt. Ein Wildunfall kann schwere Auswirkungen auf die Menschen im Fahrzeug haben. Doch Sie können das Risiko auf einen Wildunfall verringern:

- Besonders in der Dämmerung: Geschwindigkeit reduzieren (siehe Grafik)
- Unfallschwerpunkte sind neue Straßen durch die Feldmark oder Waldgebiete, hier hat das Wild noch seine gewohnten Wechsel
- Tier an/auf der Straße: Abblenden, Bremsen, Hupen
- Häufig sind die Tiere nicht allein, rechnen Sie mit Nachzüglern

**Trotz aller Vorsicht und Aufmerksamkeit kommt es zum Ernstfall:**

- Scharf bremsen und nicht ausweichen

**Was tun, wenn man einen Wildunfall hatte:**

- Unfallstelle sichern, Warnblinkanlage anschalten, Warnweste anziehen, Warndreieck in entsprechender Entfernung aufstellen
- Polizei rufen, bei Personenschaden 110 – sonst möglichst über die Festnetznummer (Bremervörde 04761-99450)
- Tote Tiere, sofern möglich, von der Fahrbahn ziehen (empfohlen wird dies mit Handschuhen zu tun)

- Unbedingt Abstand zu lebenden, verletzten Tieren halten, nicht herantreten oder gar streicheln
- Wild nicht mitnehmen, wer Totes oder verletztes Wild mitnimmt begeht Wilderei
- Einem geflüchteten Tier nicht folgen, Stelle markieren, Richtung merken – es erleichtert später dem

- Jäger die Nachsuche und die Chance das verletzte Tier zu finden ist größer
- Wildunfallbescheinigung von der Polizei oder dem Jäger ausfüllen lassen
- Versicherung informieren

*Wir wünschen Ihnen allzeit eine unfallfreie Fahrt!*

MARCUS LÜTJEN

**Zimmerei - Holz- und Bautenschutz**

**Arbeiten rund um Haus und Hof! Sägewerk**

**Hartmut Refinger · Telefon 04284/83 77**  
**Unter den Eichen 23 · 27446 Haaßel**

Wir sanieren auch Ihr Dach!

# Jagd ist Naturschutz

Die jagdliche nachhaltige Nutzung schließt die Verantwortung für die gesamte freilebende Tier- und Pflanzenwelt ein. Die Jagd mit ihrer Hegepflicht dient dem Biotop- und Artenschutz insgesamt und ist damit angewandter Naturschutz. Deshalb ist die Jägerschaft auch ein staatlich anerkannter Naturschutzverband.

Wir haben keine Naturlandschaft mehr, sondern eine Kulturlandschaft, in der die Selbstregulation nicht mehr funktioniert. Deshalb ist die Jagd notwendig. Inhalt des Jagdrechts ist an erster Stelle die Hege der wildlebenden, jagdbaren Tiere. Die Sicherung und Pflege ihrer Lebensgrundlage als Hegeziel bedeutet aber nichts anderes, als Biotoppflege und -gestaltung. Die Jäger versuchen, nicht mehr voll funktionsfähige Ökosysteme für Flora und Fauna zu verbessern.



Aufweitung eines Gewässers in Oese bei Rolf Opitz.

Foto: Bernd Sprekels

## Arbeitsgruppe Naturschutz

Gerade vor dem Hintergrund der intensiven Landwirtschaft und dem damit einhergehenden Verlust von landschaftlicher Vielfalt und Artenschwund (z.B. Rebhuhn

und Kiebitz), sah sich die Jägerschaft Bremervörde bereits vor vielen Jahren veranlasst, eine Arbeitsgruppe für Naturschutz einzurichten. Ihr gehören die Obleute für Naturschutz der Jägerschaft und der 7 Hegeringe an.

so z.B. Streuobstwiesen, Hegebushpflanzungen, Anlage von Kleingewässern, Stoppelbrachen, Kopfweiden und Blühstreifen auf intensiv genutzten Ackerflächen realisiert werden. Hier gilt den Grundstückseigentümern bzw. Bewirtschaftern ein herzlicher Dank für die Mitwirkung.

## AG Naturschutz und Grundstückseigentümer

Von den Obleuten sind in den letzten Jahren viele Projekte zur Verbesserung der Biotope auf den Weg gebracht worden. In Zusammenarbeit mit den Grundstückseigentümern konnten

## Förderung durch den Landkreis Rotenburg (Wümme)

Diese ganzen Maßnahmen wären ohne eine entsprechende Förderung nicht

## E markt Euhus

**EDEKA**

Mo. – Do.	7.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 19.00 Uhr
Freitag	7.00 – 19.00 Uhr
Sonnabend	7.00 – 18.00 Uhr

**FREDENBECK**

Kurze Straße 19  
Telefon 0 41 49/93 47 00

## OLDENBURGER JAGDCENTER

Das Haus der Jagd in Oldenburg

26129 Oldenburg · Posthalterweg 8 · Telefon: 0441/74088  
www.oldenburger-jagdcenter.de · Info@oldenburger-jagdcenter.de  
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 9.30 - 18.30 Uhr · Sa.: 10.00 - 16.00 Uhr



Gewässer in Ebersdorf.

Foto: Holger Westerwarp

möglich. Hier ist besonders der Landkreis Rotenburg (Wümme) zu nennen. Durch seine Richtlinien stellt er jährlich einen Betrag von 300.000 Euro für die Förderung von Naturschutzmaßnahmen zur Verfügung. Allein die Blühstreifen in der Jägerschaft Bremervörde wurden in 2022 für 14 ha Fläche mit 21.000 Euro, im Jahr davor 20 ha mit 30.000 Euro, gefördert. Die Anlage von Kleingewässern wird auch von der Bingo Umweltstiftung zum überwiegenden Teil gefördert. Der Naturschutzbehörde des Landkreises ist hier für die ganz hervorragende Zusammenarbeit zu danken. Der Landkreis hat nun neue Förderrichtlinien bekannt gemacht. Sie sind hier zu finden: [www.lk-row.de/verwaltung-politik/kreisverwaltung/verwaltungshandreichungen](http://www.lk-row.de/verwaltung-politik/kreisverwaltung/verwaltungshandreichungen) oder auch auf der Webseite der Jägerschaft. [www.jaegerschaft-bremervorde.de/unsere-bereiche/](http://www.jaegerschaft-bremervorde.de/unsere-bereiche/)



Pflanzaktion bei Familie Ross in Elm.

Foto: Holger Westerwarp

*naturschutz-förderprogramm/ förderung-vom-landkreis/*

**Nur reden bringt nichts, Taten sind erforderlich**

Fest steht: Die Jägerschaft alleine wird das Artensterben und den Verlust von wertvollen Biotopen nicht rückgängig machen können. Alle sind aufgefordert, etwas dagegen zu tun. Mit

einfachen Mitteln können Lebensräume für Pflanzen und Tiere erhalten oder geschaffen werden. Dank vieler Förderprogramme kostet es in der Regel nicht mal etwas. Es kommt auf den nötigen Willen an, etwas für die Natur zu tun. Hier sind sowohl die Grundstückseigentümer (z.B. bei Verpachtungen festlegen, gewisse Randstreifen

naturnah zu bewirtschaften oder nicht genutzte Flächen für Naturschutzmaßnahmen zur Verfügung zu stellen) als auch die Gemeinden (z.B. Fremdnutzung von Gemeindewegen verbieten) angesprochen. Gerne bieten die Naturschutzobleute Rat und Hilfe an.

HANS-HINRICH PAPE  
FÜR DIE NATURSCHUTZOBLEUTE

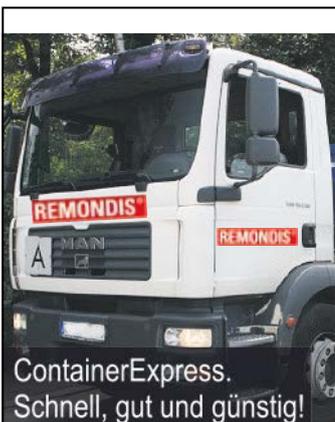


V.I Reinhold Becker, Hans-Hinrich Pape, Holger Westerwarp, Martin Tiedemann, Horst Will, Yannic Braasch, Thies Engelke, Christian Bardenhagen, Matthias Zobel, Nico Sagehorn, Bernd Sprekels  
Es fehlen: Hendrik Schnakenberg, Sebastian Pagenkemper

**Versicherungsschutz für den Jäger**

- Jagd-Haftpflichtversicherung
- Jagd-Unfallversicherung
- Jagd- und Sportwaffen-Versicherung
- Tierlebensversicherung für Jagdhunde
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

LVM-Versicherungsagentur  
**Dr. Hinrich Tiedemann**  
Ludwigstraße 11, 27432 Bremervörde  
Telefon 04761 6087  
info@tiedemann.lvm.de  
tiedemann.lvm.de



**REMONDIS®**

Containerdienst, der reibungslos Ordnung schafft!

- Altholz
- Bauschutt, Baustellenabfall
- Gewerbeabfall
- Grünschnitt
- uvm.

Remondis Niedersachsen GmbH  
Betriebsstätte Rotenburg  
Otto-von-Guericke-Straße 4  
27356 Rotenburg (Wümme)

ContainerExpress.  
Schnell, gut und günstig!

**HOLZ-BAUMARKT OETJEN**

Schöner leben in Haus und Garten

Greffstraße 2 · 27446 Sandbostel · Tel. 0 47 64 / 2 41  
Fax 0 47 64 / 2 20 · info@holz-oetjen.de · www.holz-oetjen.de

Große Ausstellung:  
Wohnwelt  
Gartenwelt  
Spielgeräte  
Holzmarkt  
Baumarkt

## Pflanzenportrait

**Das Jakobskreuzkraut: Gelb und giftig****Name**

Jakobskreuzkraut  
(*Jacobaea vulgaris*; Syn.:  
*Senecio jacobaea*)

Andere Namen: Jakobskraut,  
Jakobs-Greiskraut, Hergottsnagel,  
Spinnkraut.

Der Name bezieht sich auf die Blütezeit um den Sankt-Jakobstag am 25. Juli.

**Beschreibung**

Das Jakobskreuzkraut ist eine krautige zweijährige Pflanze. Im ersten Jahr bildet sie flach am Boden eine Rosette mit etwa 20 cm langen Blättern aus. Erst im zweiten Jahr bildet es die bis zu 130 cm lange, grün-braunrötliche Sprossachse aus, die vorwiegend oberhalb der Mitte verzweigt ist. Die grünen Blätter der Rosette und die eng an der Sprossachse sitzenden Blätter haben Ähn-



Das Jakobskreuzkraut hat sich in den letzten Jahren stark ausgebreitet und ist häufig am Weges- oder Straßenrand anzutreffen. Foto: Spaarmann

lichkeit mit den Blättern des bekannten Rucola Salates. Die Blütenkörbchen haben einen Durchmesser von 15 bis 20 mm und 12 bis 15 außen angeordnete Zungenblüten. Die etwa 1,5 cm langen, leuchtend gelben Zungenblüten sind gut ausgebildet. Sie können aber auch fehlen, wie bei der Unterart Dünen-Jakobs-Greiskraut (*Senecio jacobaea subsp. dunensis*), welches im Dünenbereich von Inseln zu finden ist, wie z.B. auf der ostfriesischen Insel Norderney. Das Jakobskreuzkraut blüht von Juni bis November. Pro Blütenkörbchen entwickeln sich etwa 70 Samen, die durch den Wind verbreitet werden, ähnlich wie beim Löwenzahn (Pustelblume). Eine Pflanze

kann bis zu 150.000 Samen bilden, die im Boden bis zu 20 Jahre keimfähig bleiben. Die Inhaltsstoffe werden u.a. zur Bereitung von Arzneimitteln verwendet. In Deutschland gibt es etwa 30 verschiedene Kreuzkrautarten. Einige davon sind giftig, am giftigsten ist das Jakobskreuzkraut.

**Alle Pflanzenteile des Jakobskreuzkrauts sind giftig**, wobei die Blüten die höchste Konzentration an Giftstoffen aufweisen. Fliegen Bienen giftige Jakobskrautkräuter an, bringen sie die Giftstoffe mit den Pollen und dem Nektar in den Bienenstock und damit auch in den Honig. Jakobskreuzkraut hat allerdings nur wenig Nektar

und so fliegen die Bienen lieber andere nektarreiche Blüten an. Jedoch können schon geringe Mengen der Giftstoffe bei Mensch und Tier zu Leberschäden (Leberkrebs) führen, besonders bei wiederholter Aufnahme. Auch andere Organe, wie z.B. die Lunge, können betroffen sein. Da die Pflanze im Rosettenstadium noch nicht bitter schmeckt, wird sie von den Tieren in diesem Stadium eher gefressen, als im bitter schmeckenden Blühstadium. Die Giftigkeit des Krautes wird durch die Pyrrolizidin-Alkaloide hervorgerufen. Diese Stoffe werden von vielen Pflanzenarten zur Abwehr von Fressfeinden gebildet. Besonders bei Pferden und

**Die Sauhütte**  
Dorfstraße 7 · Hipstedt · Tel. 0 47 68 - 3 53  
www.sauhuette.de  
www.ferienwohnung.matern.de

HOFCAFÉ - BIERGARTEN  
FERIENWOHNUNG

**Das ideale Ausflugsziel**

z. B. für Ihre Fahrradtour  
oder einfach mal so!

- Hofcafé Innenplätze für 35 Personen
- Hofcafé Außenplätze für 80 Personen
- Streichelzoo für unsere kleinen Gäste
- Kaffee & hausgemachte Kuchen/Torten

**Verkauf von Wildfleisch**

Öffnungszeiten: freitags  
ab 14.30 Uhr, samstags  
und sonntags ab 9.30 Uhr  
oder nach Vereinbarung.

# Edmund Recker

## Büchsenmacherei

Waffen – Munition – Optik – Jagdzubehör

Telefon: 0 41 82 / 43 91 · Mobil: 01 74 / 2 78 90 78

Bitten um Terminabsprache

21258 Heidenau · Triftstraße 6

**FAMILIENUNTERNEHMEN MAHNKEN SEIT 1904**  
27419 Sittensen · Hansestraße 10 · Telefon 0 42 82 / 20 85 · Fax 33 06  
Mobil 0173 / 27 48 249 · info@mbr-sittensen.de · www.mbr-sittensen.de

**MBR**  
viehhandels union

- » Beste Beratung und Betreuung
- » QS-Zertifizierung für höchste Qualitätsstandards
- » Moderner firmeneigener Fuhrpark
- » Qualifiziertes Personal





Raupen vom Jakobskrautbär verzehren Blätter und Blütenköpfe des Jakobskreuzkrauts. Foto: Spaarmann

auch anderen Weidetieren sind Vergiftungen vorgekommen.

Ältere Pferde und Rinder fressen im Allgemeinen die bitter schmeckenden blühenden Pflanzen nicht. In Heu und Silage verlieren die Pflanzen jedoch ihre Bitterstoffe, nicht aber ihre Giftstoffe, und sie werden so von den Tieren gefressen. Pferde sind besonders empfindlich gegenüber den Giftstoffen. Schafe und Ziegen bauen in ihren Vormägen scheinbar einen Teil der Giftstoffe ab. Im Gegensatz zum Riesen-Bärenklau, der bei Berührung, besonders bei Sonnenlicht, zu schweren Verbrennungen führt, ist das Berühren des Jakobskreuzkrauts nicht so gefährlich. Bei empfindlichen Personen können allerdings Kontaktallergien ausgelöst werden.



Blüte des giftigen Jakobskreuzkrauts. Es breitet sich über flugfähige Samen in der Natur aus. Foto: Spaarmann

Bisher gibt es in Deutschland keine Meldepflicht für Jakobskreuzkraut, wie zum Beispiel in Österreich und der Schweiz.

Das Bundesinstitut für Risikobewertung hat einen Richtwert für die Alkaloide in Lebensmitteln, insbesondere Honig, herausgegeben. In deutschen Honigen wurden diese Werte bisher nicht überschritten. Ausnahmen sind möglich. Die Haupt-Honigernte findet oft vor der Hauptblüte des Jakobskreuzkrauts statt. Versuche haben auch ergeben, dass die Giftstoffe im Honig nach mehreren Monaten Lagerung kaum mehr nachweisbar waren.

#### Vorkommen

In den letzten Jahren hat sich das Jakobskreuzkraut stark ausgebreitet. Es kommt besonders auf Brach-, Naturschutz- und Industrieflächen sowie entlang von Weg- und Straßenrändern und von Bahndämmen vor. Auch auf besonders extensiv genutzten Weideflächen/ Pferdeweiden bereitet das Kraut Probleme. Gründe dafür könnten sein, dass Straßenböschungen immer seltener gemäht werden, sich das Kraut auf Naturschutzflächen, Brachflächen und extensiv/nicht genutzten Weideflächen ansiedelt und von dort die flugfähigen Samen vom Wind in alle Richtungen verbreitet werden.

#### Bekämpfung

Das sich ständig ausbreitende Jakobskreuzkraut ist schwierig zu bekämpfen. In



Der Jakobskrautbär fliegt von Mai bis Juni. Foto: Pixabay

der Schweiz gibt es bereits Bekämpfungsgebote. In Schleswig-Holstein werden verschiedene Methoden zur Zurückdrängung des Krautes erprobt.

#### Mechanische Maßnahmen:

Ausreißen von Einzelpflanzen wobei die ganze Wurzel entfernt werden muss. Handschuhe zu tragen ist zu empfehlen, besonders bei Verletzungen. Mähen der Fläche ist nicht immer möglich (Naturschutzflächen). Hierbei ist besonders darauf zu achten, dass der erneute Aufwuchs wieder rechtzeitig gemäht wird, da die jungen Pflanzen noch nicht genügend Bitterstoffe gebildet haben. Selbstverständlich muss das Mähgut entsprechend entsorgt werden. Auch abgemähte Pflanzen bilden aus den Blüten noch Samen. Pflügen oder Mulchen wäre auch möglich.

#### Chemische Maßnahmen:

Es gibt zur Zeit keine speziellen Herbizide zur Bekämpfung von Kreuzkräutern. Auf bestimmten Flächen ist der Einsatz dieser Mittel verboten. Auch dürfen Pflanzenschutzmittel nur auf landwirtschaftlich genutzten Flächen eingesetzt werden.

#### Biologische Maßnahmen:

An einigen Orten, so auch in Schleswig-Holstein, werden Versuche zur Bekämpfung des Jakobskreuzkrauts durchgeführt. Dazu wird ein Flohkäfer eingesetzt, der die Wurzeln schädigt. Auch die Raupen des Jakobskrautbär (*Tyria jacobaeae*),

auch Blutbär und Karminbär genannt, können die Pflanze schädigen. Sie ernähren sich hauptsächlich von den Blättern und Blütenköpfchen des Jakobskreuzkrautes; daher der Name. Die Raupen (siehe Foto) lagern die Alkaloide in ihre Körper ein und sind damit für andere Tiere giftig. Die Nachtfalter kommen in ganz Europa vor, allerdings selten. Sie haben eine Flügelspannweite von 32 bis 45 mm, ihre Grundfarbe ist schwarz mit zwei roten Streifen und zwei roten Punkten an den Vorderflügeln.

#### Gefürchtetes Autobahn gold

Ein weltweiter invasiver Neophyt ist das gelbblühende Schmalblättrige Kreuzkraut (*Senecio inaequidens*). Es wird bis zu 60 cm hoch, hat gelbe Zungenblüten und ist giftig wie das Jakobskraut. Die grünen Blätter sind länglich und schmal. Durch die enthaltenen Bitterstoffe wird es von Wildtieren kaum gefressen. An vielen Autobahnen, Bahndämmen und Wegen ist dieses Kraut massenweise anzutreffen. Durch den Fahrtwind der Autos werden die flugfähigen Samen weiterverbreitet. Besonders an den Autobahnen ist dieses Kraut bestandsbildend und wird auch als *Autobahn gold* bezeichnet, da es zur Blütezeit leuchtend gelbe Blütenstreifen bildet. Eine ordnungsgemäße Weidewirtschaft mit intakter Grasnarbe, entsprechender Nutzung, Pflege und Düngung kann das Aufkommen von Jakobskreuzkraut verhindern. DR. WULF SPAARMANN



Die Schule ...



... in der nicht ...



... nur Hunde ...



... etwas lernen!

## Günter Mauritz

Pension und anerkannte Hundeschule

Anerkannter Prüfer vom Land Nds. für Bescheinigungen über die theoretische und praktische Sachkundeprüfung gemäß § 3 NHundG

27404 Rockstedt  
Tel.: 0 42 85 / 92 57 38  
Mobil: 01 70 / 5 23 41 73



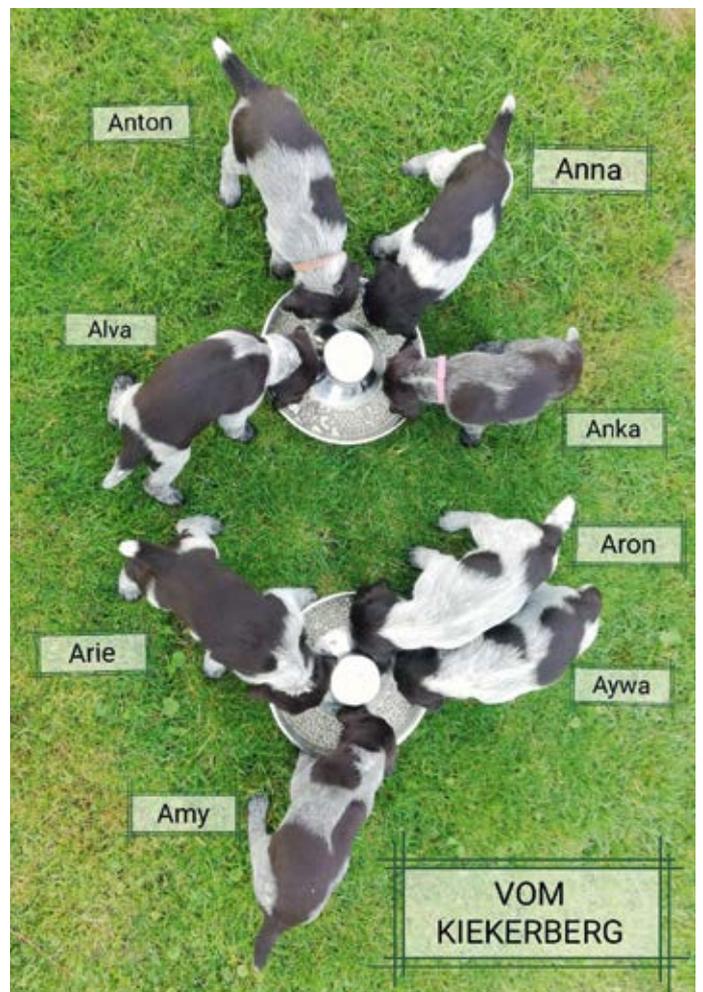
Auch der Junior Jona Sagehorn wurde zur Überwachung der kleinen Racker mit eingespannt.  
Fotos: Sandra Sagehorn

# Aus der Wurfkiste

Die Liebe zu Jagdhunden, die jagdliche Passion und auch eine Portion Abenteuerlust führte uns zum Wunsch einmal eigene Welpen aufzuziehen und den Zwinger „vom Kiekerberg“ in Oese zu gründen.

Am 6. September 2021 war es soweit, die Deutsch Drahthaar Hündin Becky von Wahlenfleth bescherte uns acht gesunde und muntere Welpen. Die Geburt war ein so spannendes Erlebnis, das kaum in Worte zu fassen ist.

Die zuerst noch blinden Welpen entwickelten sich prächtig und für Becky und uns wurde es mit der Zeit zum Fulltime-Job. Mit zwei Wochen schauten uns die kleinen Racker mit ihren Kuleraugen an. Sie wurden agiler und selbstbewusster und entdeckten immer Neues. Als die Kleinen vier Wochen



Zu den Mahlzeiten kehrt bei den quirligen Kleinen kurz Ruhe ein, dann geht die Welt-Erkundung weiter.

alt waren, fingen wir an ihnen das Leben draußen zu zeigen, die ersten Autofahrten ins Revier standen an. Jede Wasserpfütze wurde neugierig inspiziert, Steine wurden beklettert, es musste auch festgestellt werden, dass es durch Maschendrahtzäune kein leichtes Durchkommen gibt. Sie konnten alles zum Spielen gebrauchen, knabberten gern an Schuhen, mit Vorliebe aber an den Behängen (Ohren) von Becky – sie erduldet es mit der Ruhe einer Mutter. Mit acht Wochen zogen die ersten Welpen aus.



Sandra Sagedorn

Bevor wir einen Hund abgegeben haben, wurde natürlich sichergestellt, dass er in liebevolle und jagdliche Hände kommt. Einen Rüden (Anton) haben wir behalten, ihn hat Nico selbst ausgebildet.

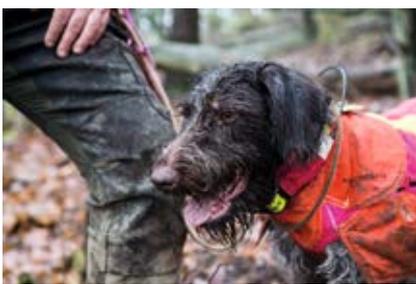
Durch einen gesundheitlichen Schicksalsschlag bei einem der neuen Besitzer haben wir eine Hündin nach zirka einem halben Jahr zurückgenommen. Wir konnten sie schon nach nur 14 Tagen ins Deutsch-Schweiz-französische Grenzgebiet zu ihrer neuen, tollen Familie vermitteln. Da viele Hunde in unserer Region geblieben sind, freut es uns sehr, dass wir sie schon auf vielen Jagden wiedersehen konnten. Es erfüllt uns mit Stolz zu sehen was aus „unseren Kleinen“ geworden ist.

Auch wenn es eine anstrengende Zeit war, soll es nicht bei dem ersten Wurf bleiben. Zum Jahresende erwarten wir hoffentlich dann den „B-Wurf“ süßer Welpen vom Kiekerberg.

SANDRA SAGEHORN



... wir waren das nicht...



  
**OUT DOG**  
PEICK PROTECTION GEAR  
HUNTING AND WORKING DOG

[www.OUTDOG.org](http://www.OUTDOG.org)

Der Profi in Sachen Hundeschutz

- maßgeschneiderte Hundeschutzwesten
- Junghundewesten auf Leihbasis
- Schlagschutzhalsungen
- und vieles mehr

OUTDOG GmbH

Lüneburger Strasse 210, D-21423 Winsen/ Luhe  
mobil +49 172-2448882  
Email [info@outdog.org](mailto:info@outdog.org)





Bildunterschrift Bildunterschrift Bildunterschrift Bildunterschrift Bildunterschrift Bildunterschrift. Fotos: Simone Kasnitz

## Naturnahes Gärtnern mit der NABU Umweltpyramide

Ein naturnaher Garten ist ein Paradies für die heimische Flora und Fauna und unterstützt den Kreislauf der Natur. Die Unterschiede zwischen einem naturnahen Garten und den klassischen Gärten sind die verschiedenen Ziele.

Beim Ziergarten geht es um die Optik, beim Nutzgarten um die Erträge, und beim Naturgarten liegt der Fokus auf der Natur. Simone Kasnitz, stellvertretende Leitung der NABU Umweltpyramide, stellt Letzteren in den Vordergrund: „Naturnahes Gärtnern geschieht im Einklang mit der Natur. Also gift- und torffrei sowie mit heimischen Pflanzenarten, dies fördert den Artenschutz und die Artenvielfalt.“

„Naturnaher Gärten mit vielfältigen Möglichkeiten der Naturbegegnung, in denen sowohl die Förderung der Artenvielfalt als auch die Erholung für Erwachsene und die Entwicklung der Kinder Berücksichtigung finden, sind leider eher selten geworden“, bedauert die Landschaftsarchitektin. Dabei ist der naturnah angelegte Garten im Allgemeinen weniger pflegeintensiv, da die heimischen Pflanzen an das Klima und die Witterung angepasst sind. Hinzu kommt, dass beispielsweise ein Kräuterrasen viel seltener gemäht werden muss als ein englischer Rasen. Interessanterweise haben offenbar Menschen in den Metropolen eher das Bedürfnis, die Na-



Der Natur einen Raum geben. Fotos: Simone Kasnitz

tur zurück in den Siedlungsraum zu holen. Im ländlichen Raum hingegen finden sich weitaus weniger naturnahe Gärten.

Und noch etwas fällt ins Gewicht: „Selbst wenn Gartenbesitzer etwas für die Natur tun möchten, ist vielen Menschen das Verständnis um die Zusammenhänge in der Natur mehr und mehr

abhandengekommen“, stellt Simone Kasnitz fest. Dabei könnten Gärten einen erheblichen Beitrag zur Biodiversität leisten. Ein Beispiel dafür sind die Versuche vieler Menschen, die Insekten durch das Aufstellen von „Insektenhotels“ zu unterstützen. „Diese Nisthilfen sind leider oft mit völlig ungeeigneten Materialien gefüllt“, berichtet sie. „Außerdem ma-



Simone Kasnitz



chen in Gärten mit Einheitsrasen, Thujen und Forsythien selbst vernünftig gestaltete Wildbienenhilfen keinen Sinn, da nicht bedacht wird, dass neben dem geeigneten Nistmaterial insbesondere das fehlende Nahrungsangebot der einschränkende Faktor bei der Ausbreitung von Wildbienen ist.“

Ein großer Irrtum ist wohl auch, dass im Naturgarten alles unkontrolliert wachsen kann. Dagegen ist in solch einem Garten nicht alles ungeordnet, man lässt der natürlichen Dynamik nur mehr Raum, sich zu entfalten. Es gibt auch keine besonderen Voraussetzungen wie eine Mindestquadratmeterzahl, da auch auf kleinstem Raum ein naturnaher Garten angelegt werden kann. Sogar auf Balkon oder Terrasse kann in Töpfen und Kübeln

ein Mini-Naturgarten entstehen, denn eine Samenmischung für Wildblumen kann auch in einem Pflanzgefäß ausgesät werden, und in einem wasserdichten Gefäß kann man sich einen Miniaturteich anlegen. Was dabei im Einzelnen möglich ist, hängt natürlich immer von der Ausrichtung des Balkons beziehungsweise des Gartens, dem Windeinfall und der Intensität der Sonneneinstrahlung ab.

Generell wächst der Nutzen für die Natur allerdings mit der Größe des Gartens. Ein perfekter Naturgarten hat viele verschiedene Elemente wie eine Trockenmauer, eine Blühwiese, eine Wasserstelle, einen Kompost und natürlich kann ein heimischer Nutzgarten integriert werden. Solch ein Garten kann vieles zum Entdecken bieten und auch wilde, verwunschene Ecken enthalten. „Die Kunst besteht darin, viele gestalterische Details zu einem großen Ganzen zusammen-



Wasser im Garten – aktiv Lebensräume schaffen.

zufügen und die Natur dabei mit einzubeziehen“, fasst Simone Kasnitz zusammen.

Ideen für verschiedene Elemente eines naturnahen Gartens können sie in fortlaufenden Artikeln auf

der Homepage der NABU Umweltpyramide unter [www.NABU-Umweltpyramide.de](http://www.NABU-Umweltpyramide.de) finden. Diese beliebte Serie wurde in Zusammenarbeit mit Nora Buse von der Bremervörder Zeitung entwickelt. SIMONE KASNITZ

## Der Kia Sportage.

Inspiriert dich immer wieder.



Jetzt für:

€ 34.250,-

Kia Sportage 1.6 T-GDI Vision



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Das Faszinierende an modernen Technologien: Sie geben dir alle Möglichkeiten und eine ganz neue Freiheit. Ob du im Kia Sportage mit effizientem Verbrennungsmotor oder alternativem Antrieb unterwegs sein willst - du hast die Wahl. Folge einfach deinen Zielen, immer mit dem guten Gefühl, dass intelligente Assistenzsysteme dich auf jeder Fahrt begleiten. Erlebe den Kia Sportage jetzt bei einer Probefahrt.

**Kia Sportage 1.6 T-GDI Vision (Super, 6-Gang-Schaltgetriebe), 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,3; außerorts 5,2; kombiniert 5,9; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 136 g/km. Effizienzklasse: A.<sup>1</sup>**

### Autohaus Holsten GmbH

Dorfstr. 87 | 27432 Oerel  
Tel.: 04761 / 985531 | Fax: 04761 / 985544  
[www.kia-holsten-oerel.de](http://www.kia-holsten-oerel.de)

<sup>1</sup> Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

# NEU! Gesetzlich vorgeschriebener Schießnachweis für Gesellschaftsjagden

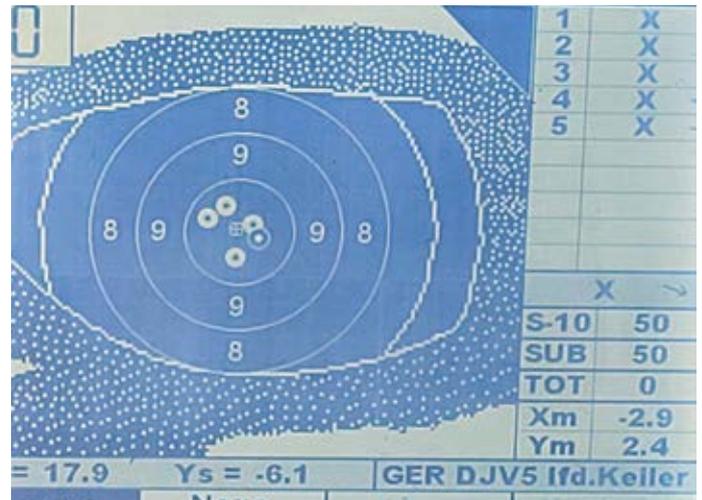
Das Erlegen von Wild ist ein maßgeblicher Bestandteil der Jagd ausübung. Dabei müssen Jäger ihre Waffen sicher führen. Nur wer sein „Handwerkszeug“ sicher beherrscht, kann sicherstellen, dass dem zu erlegenden Wild unnötige und vermeidbare Schmerzen erspart werden.

Daher ist die regelmäßige Übung im Umgang mit den Waffen eine Selbstverständlichkeit. Bereits bei der Jägerprüfung ist eine sichere Waffenhandha-

*Schießnachweisheft.*  
Foto: Sonja Lütjen

bung nachzuweisen. Aber auch danach besuchen viele Jäger regelmäßig den Schießstand. Darüber hinaus führen auch die jagdlichen Organisationen (insbesondere die Hegeringe) gemeinschaftliche Übungsschießen durch.

Mit der Novelle des Niedersächsischen Jagdgesetzes (NJagdG) 2022 wurde



*Schussbild Christian Otto. Foto: Andreas Bargmann*

zunehmend mit dem neuen § 24 Abs. 5 NJagdG ein verpflichtender Übungsnachweis eingeführt:

Bei einer Gesellschaftsjagd hat jeder Teilnehmer, der die Jagd ausüben will, einen Schießübungsnachweis, der nicht älter als ein Jahr ist, mit sich zu führen und dem Jagdleiter auf Verlangen vorzuzeigen. Das nachgewiesene Übungsschießen muss mit der gleichen Art von Munition durchgeführt worden sein, die während der jeweiligen Gesellschaftsjagd verwendet wird. Vorgesehen ist zudem, dass die oberste Jagdbehörde den Umfang und Inhalt der erforderlichen Schießübung, die Gestaltung des schriftlichen Nachweises sowie Anforderungen an Übungsstätten durch eine Verordnung konkretisieren darf. Eine solche Konkretisierung existiert bislang nicht. Abzuwarten bleibt, ob bis zur Gesellschaftsjagdsaison 2023 eine Konkretisierung erfolgen wird.

Soweit keine Verordnung erlassen worden sein sollte, sollten Jagdleiter selbständig Konkretisierungen vornehmen. Die Empfehlungen der Landesjägerschaft können dabei zur Orientierung her-

angezogen werden:

- Ein Schießübungsnachweis „Schrot“ sollte mit einem jagdlichen Durchgang (15 Wurftauben Trap oder Skeet) auf einem Wurftaubenstand, 15 Wurftauben im Jagdparcours oder 15 Läufe des Roll- oder Kipphasen abzuleisten sein. Hierfür muss schießstandübliche Schrotmunition verwendet werden.
- Für den Schießübungsnachweis „Kugel“ sind in Anlehnung an die „LJN Keilernadel“ entweder 5 Schüsse mit einem hochwildtauglichen Kaliber auf den laufenden Keiler, wovon mindestens zwei Schüsse in den Ringen sein müssen erforderlich oder alternativ dazu 20 Schüsse in einem hochwildtauglichen Kaliber, die hintereinander auf den laufenden Keiler oder entsprechende Ziele im Schießkino abgegeben werden müssen.

Wer an einer Gesellschaftsjagd teilnimmt, ohne über einen Schießübungsnachweis zu verfügen, handelt ordnungswidrig. Verstöße können mit einer Geldbuße geahndet werden.

JULIAN MÜLLER



WILDKÜHLKAMMER 24/7 · WILDWURSTHERSTELLUNG  
SAMMELSTELLE FÜR SCHWARZWILDAUFBRUCH  
ZERWIRKEN VON WILD · ZERWIRKSEMINARE

**Oste-Fleisch Elsdorf GmbH & Co. KG**  
Mühlenstr. 6 / 27404 Elsdorf  
Telefon 0 42 86 - 92 45 72

[www.oste-fleisch.de](http://www.oste-fleisch.de)

# Meisterschaften im jagdlichen Schießen

## Michael Sudwischer aus Oerel ist Kreismeister

Auch im vergangenen Jagdjahr fanden wieder Meisterschaften im jagdlichen Schießen statt. Die Schützen aus dem Nordkreis konnten hier bei allen Wettkämpfen überzeugen.



Landesmeisterschaften A S. Fotos: Andreas Bargmann

### Kreismeisterschaften in Ohrensen

Bei gutem Wetter und bester Stimmung unter den Beteiligten konnten hier gute Ergebnisse erzielt werden: Kreismeister Gesamt: Michael Sudwischer 328 Punkte 28/1 Tauben, 2. Jochen Schröder 328 Punkte 28/4 Tauben Sandbostel und 3. Andreas Bargmann 328 Punkte 27/1 Tauben. Barkhausen. Bei Punktegleichheit zählt das bessere Ergebnis auf die Tontaube. B-Klasse: Bernd Hastedt 307 Punkte Fehrenbruch; Seniorenklasse: Karl-Heinz Wilshusen 183 Punkte Selsingen. Altersklasse: Michael Sudwischer 328 Punkte Oerel. Damen: Carmen Wilshusen 317 Punkte Elm. Junioren: Darge Schiefke 300 Punkte Seedorf; Mannschaft Hegering Sandbostel 1259 Punkten vor Selsingen mit 1208 Punkten. Flinte: Heiner Kriete 30 Tauben Lavenstedt; Büchse: Andreas Bargmann 193

Punkte Barkhausen. Die Leistungsnadeln in Silber gab es für: Darge Schiefke 300 Punkte, Mario Riesner 271 Punkte und Tobias Mrazik 261 Punkten, in Bronze erhielt die Nadel Oliver Rüsich mit 238 Punkte.

### Bezirksmeisterschaften

Bei den ebenfalls in Ohrensen ausgetragenen Bezirksmeisterschaften, gab es bei 120 Teilnehmern für die 13 Schützen der Bremervörder Jägerschaft gleich 17 Medaillen. Hierbei holte sich die A-Mannschaft der Bremervörder Jägerschaft mit 1284 Punkten den 3. Platz. Im Einzelnen gab es folgende Resultate: in der Gesamtwertung A-Schützen: 1. Platz Christian Otto 324 Punkten. Ges. S-Schützen: Dirk Brünjes 3. Platz 324 Punkte, Ges. A-Schützen Schrot: Andreas Pape 3. Pl. mit 29/2. S-Schützen Schrot: 3. Pl. Dirk Brünjes 28/2, A Schützen Schrot: 1. Pl. Andreas

Pape 29/2, 3.Pl. Christian Otto 27/4. A Schützen Kugel: Christian Otto 189 Punkte, B-Schützen Schrot 1. Platz Ulf Ahrens 26/4. Altersklasse Gesamtwertung: 2. Platz Michael Sudwischer mit 320 Punkte und Schrot 1. Platz 29/2. Altersklasse Kugel: 2. Platz Wilfried Poppe 191 Punkte.

### Landesmeisterschaften A/S in Liebenau

In Liebenau galt es schließlich sich in einem Teilnehmerfeld von 57 Mannschaften aus ganz Niedersachsen zu beweisen. Hier landete die Mannschaft der Bremervörder Jägerschaft mit 1285 Punkten auf Platz 11. Christian Otto konnte sich im 340 Schützen starken Teilnehmerfeld mit 336 Punkten den zweiten Platz in der Gesamt-A-Klasse sichern und erreichte nicht zuletzt

durch 5 saubere Treffer auf den laufenden Keiler mit insgesamt 196 Punkten den 1. Platz in der A-Klasse-Kugel und Platz 3 in der Gesamtklasse-Kugel.

ANDREAS BARGMANN

### Weitere Termine:

Die nächste **Kreismeisterschaft** findet am 06.05.2023 in Ohrensen statt.

**Bezirksmeisterschaft** ist am 03.06.2023 in Ohrensen.

**Landesmeisterschaften A/S** 21.06 -24.06.2023 Liebenau nur Mannschaften.

**Landesmeisterschaften** Damen und B-Klasse am 07. und 08.07.2023 nur Mannschaften in Garlstorf.

26.08.2023 **Landesmeisterschaft** alle Klassen nur Einzelwettbewerb in Liebenau!

05. – 09. September 2023 **Bundesmeisterschaft** in Freiburg /Bremgarten.



Kreismeisterschaften.

## EH HASSELBRING

mein BAUFACHZENTRUM

WIR HABEN  
IHR GANZES  
HAUS

AUF LAGER.

Beratung, Auswahl und Service  
inklusive - Ihr Baufachzentrum  
bietet einfach mehr.

Stade · Klarenstrecker Damm 12 · Tel. 04141-527-0

Buxtehude · Ostmoorweg 39 - 41 · Tel. 04161-717-0

Bremervörde · Wesermünder Str. 21 · Tel. 04761-92 315-0

www.hasselbring.de · info@hasselbring.de

## Der Jagdgebrauchshundeverein Ostetal 2022 im JGV Ostetal e.V.

Das Jahr 2022 konnte aufgrund abnehmender Corona-Vorschriften endlich wieder als normales Prüfungsjahr ablaufen.

Die erste Prüfung des Jahres, am **27. März 2022**, ist bei uns traditionell die **Bringtreueprüfung**. Hierbei muss ein zuvor frei im Wald ausgelegter Fuchs, vom Hund selbstständig gefunden und ohne Bringkommando dem Führer zugetragen werden. Dass es sich um keine einfache Aufgabe handelt zeigte sich daran, dass in diesem Jahr von den fünf angetretenen Hunden keiner bestehen konnte.

Es folgte am **9. April 2022** die **Verbandsjugendprüfung**, hier werden bei sich im ersten Lebensjahr befindlichen Vorstehhunden die

**Schon mal über einen Jagdschein nachgedacht?**



Mit uns zum Jagdschein  
[www.jagdtalente.de](http://www.jagdtalente.de)  
27404 Sassenholz



Die Teilnehmer der Verbandsstöberprüfung 2022. Foto: Rubach

Anlagen Hasenspur, Suche, Vorstehen, Nase und Führigkeit geprüft.

Die Prüfung findet in Kleingruppen in verschiedenen Revieren statt.

Zwölf Hunde wurden angemeldet, elf Hunde sind erschienen, wurden durchgeprüft und haben bestanden.  
1) Quincy von der Pixelerheide, Kleiner Münsterländer, 73 Pkt., Führer: Jens Rehm.  
2) Kasper vom Neuenbrunnen, Deutsch Kurzhaar, 73 Pkt., Führer: Klaus Pape  
3) Derrick vom Fillerberg, Pudelpointer, 72 Pkt., Führer: Holger Wegner.  
4) Alva vom Kiekerberg,

Deutsch Drahthaar, 68 Pkt., Führer: Jaret Kullik  
5) Branka von den Aawiesen, Deutsch Drahthaar, 68 Pkt., Führer: Udo Poppe  
6) Aspe vom Constantiner Bruch, Weimaraner, 67 Pkt., Führerin: Katrin Daub  
7) Aron vom Wollingstersee, Böhmisches Rauhaar, 67 Pkt., Führerin: Iris Lührs  
8) Anton vom Kiekerberg, Deutsch Drahthaar, 66 Pkt., Führer: Nico Sagehorn  
9) Edda vom Barlager Forst, Deutsch Kurzhaar, 66 Pkt., Führerin: Claudia Karras  
10) Sheila vom Schwarzen Moor, Kleiner Münsterländer, 59 Pkt., Führer: Udo Schulz

11) Don vom Pflingstanger, Kleiner Münsterländer, 53 Pkt., Führer: Matthias Bode

Es folgte am **4. September 2022** die **Verbandsstöberprüfung** in den Revieren der Revierförsterei Hallah und in Kuhstedt. Während dieser Prüfung müssen die Hunde unter anderem Dam-, Schwarz- oder Rehwild aufstöbern und laut zum Verlassen ihrer Einstände bringen. Fünf Hunde wurden gemeldet, es sind alle erschienen und erfolgreich durchgeprüft worden.

1) Leni vom Eichensitz,

**Ihr Spezialist für alle Erd- und Abbrucharbeiten  
- kompetent, zuverlässig und fair!**

**BRAND**

**Erdbau- und Abbrucharbeiten GmbH & Co. KG**

**Auf dem Hollen 4 • 27449 Kutenholz-Aspe**

**Tel. 0 47 62 - 14 30 • Fax: 0 47 62 - 25 25  
info@branderdbau.de • www.branderdbau.de**

Deutscher Jagdterrier, 56 Pkt. fährt laut, Führer: Götz Elias  
 2) Gesa vom Teufelsstein, Foxterrier, 52 Pkt. spurlaut, Führer: Stefan Lorenz  
 3) Jupp vom Stülpner Karl, Deutscher Jagdterrier, 52 Pkt. fährt laut, Führer: Dirk Brünjes  
 4) Greta vom Teufelsstein, Foxterrier, 46 Pkt. sicht laut, Führer: Jochen Böschen  
 5) Bismarck vom Lönsstein, Deutsch Langhaar, 46 Pkt. sicht laut, Führer: Claus Wilkens

Am **24. September 2022** fand dann die **Herbstzuchtprüfung** statt.

Es werden hier nochmals die im Frühjahr geforderten Anlagen und zusätzlich Gehorsams- und Bringfächer geprüft. Es haben sich 14 Hunde der Prüfung gestellt, davon konnten zehn die Prüfung bestehen.

- 1) Amy vom Kiekerberg, Deutsch Drahthaar, 188 Pkt., Führerin: Sandra Wilkens
- 2) Arie vom Kiekerberg, Deutsch Drahthaar, 184 Pkt., Führer: Claus Wilkens
- 3) Conny von der Imme, Deutsch Kurzhaar, 184 Pkt., Führer: Peter Bösch
- 4) Quincy von der Pixelerheide, Kleiner Münsterländer, 176 Pkt., Führer: Jens Rehm
- 5) Baila vom Alsenzquell, Pudelpointer, 174 Pkt., Führerin: Janis Elias
- 6) Branka von den Aawiesen, Deutsch Drahthaar, 173 Pkt., Führer: Udo Poppe

- 7) Sheila vom Schwarzen Moor, Kleiner Münsterländer, 172 Pkt., Führer: Udo Schulz
- 8) Edda vom Barlager Forst, Deutsch Kurzhaar, 169 Pkt., Führerin: Claudia Karras
- 9) Kasper von Neuenbrunnen, Deutsch Kurzhaar, 165 Pkt., Führer: Klaus Pape
- 10) Kalle vom Keilerpass, Bretonischer Vorstehhund, 153 Pkt., Führerin: Mia Poppe

Den Jahresabschluss bildete am **15./16. Oktober**, wie in jedem Jahr, die **Verbandsgebrauchsprüfung (VGP)/ Verbandsprüfung nach dem Schuss (VPS)**.

Auf dieser sogenannten Meisterprüfung sind unzählige Fächer in Feld, Wald und Wasser gefordert. In diesem Jahr fiel diese Prüfung sehr klein aus, es gab sowohl für die VGP, als auch für die VPS jeweils nur eine Meldung.

Während die VGP vom gemeldeten Hund nicht bestanden wurde, hat der für die VPS gemeldete Hund diese im I. Preis absolviert.

- 1) Bessbrook Clover, Labrador Retriever, 197 Pkt., Führerin: Sandra Wilkens

Für alle Prüfungstermine 2023, Kontakte zu Hundeführerlehrgängen und Welpenspieltagen, sowie alles rund um unseren Verein, besucht uns auf **www.jgv-ostetal.de**.

HEIKO RUBACH  
 VORSITZENDER JGV OSTETAL E.V.



Sandra Wilkens mit Labrador Clover beim Apport der Ente.



Richtergruppe bei der Wasserarbeit. Foto: Svenja Trinks



**Becker**  
JAGD-, ANGEL- UND OUTDOORBEKLEIDUNG

Tel. 04141- 98 12 98

**STRICKFLEECEJACKE**  
 Ideal für jede Gelegenheit.  
 Material: 100 % Polyester  
 Größe: S-4XL



**nur 45,- €**



**nur 119,- €**



**nur 159,- €**

**JACKE „STONE“ M. MEMBRAN**  
 Leicht, wind- und wasserdicht. Ideal für Pirsch und Ansitz. Material: Außen und Membran 100 % Polyester. Größe 48-60

**JAGDHOSE „STONE“ M. MEMBRAN**  
 Passend zur Jacke. Angenehm leicht, hoher Tragekomfort. Material: Außen und Membran 100 % Polyester. Größe: 48-60, 25-28, 98-110

**ATTRAKTIVE JUNGJÄGER-RABATTE!**

**IHR SPEZIALIST FÜR JAGD-, ANGEL- UND OUTDOORBEKLEIDUNG**

**INFO@JAGDVERSAND.COM**  
**WWW.JAGDVERSAND.COM**

Lieferung sofort ab Lager! Versand/Zustellkosten nur 5,95 €, ab 150 € Bestellwert frei Haus, 14 Tage volles Umtausch/Rückgaberecht. AGB unter [www.jagdversand.com](http://www.jagdversand.com)

Rasseportrait: Foxterrier

# Einmal etwas anderes, aber was?

Nachdem ich mich 1996 für eine Deutsch Kurzhaar Hündin entschieden hatte und seitdem auch nur diese Rasse ununterbrochen geführt habe, wollte ich einmal etwas anderes probieren. Aber was?

Eines war für mich schnell klar, es sollte eine kurzhaarige Hündin werden. Nachdem ich lange mit einer Bracke geliebäugelt hatte, fiel letztendlich die Entscheidung auf einen Foxterrier (Glatthaar).

Aber woher? Erst einmal im Internet auf der Seite des Foxterrier Verband gestöbert. Dann Bekannte angerufen und Zack waren die ersten Adressen notiert. Kann ja nicht so schwer sein doch gleich beim ersten Anrufen, kam die Ernüchterung. „Habe keine Zuchthündin mehr, hatte schon mehrere Anfragen...“.

Dann endlich ein Gespräch bei dem Hoffnung aufkam.



Foxterierrüde Puschkina vom Goldacker. Foto: Ramona Wehe

Keine Zusage, aber zumindest kam ich auf die Warteliste. Etwas später dann der Anruf, dass vier gesunde Welpen gewölft worden waren. Ein Rüde, drei Hündinnen. Im Anschluss ein Bild per WhatsApp: „das ist Ihre Hündin, wenn sie wollen“. Die Freude war so groß, dass ich gleich meinen Jagdfreund informierte.

„Warum sagst du denn nicht Bescheid, ich hätte auch einen genommen, dann hätten wir zusammen ausbilden und üben können“ war die etwas traurige Antwort. Doch Glück

gehabt, nach einer Absage wurde ein Welpen frei. Schließlich war es soweit und wir holten unsere Welpen ab. Die Fahrt zurück lagen die beiden total entspannt in der Kiste. Zu Haus angekommen wurde die Kleine Gesa gleich von meiner Kurzhaarhündin begrüßt und es dauerte kaum zehn Minuten und die beiden gingen gemeinsame Wege.

Übers Jahr gesehen konnten wir auch einige Passagen aus dem Rasseportrait bestätigen. Ein Terrier ist nur bedingt erziehbar. Er lernt schnell, ist unheimlich willig sich in den Dienst seines Hundeführers zu stellen,

aber dann auch mal wieder nicht. Hat seinen eigenen Kopf. Halt ein Terrier.

Nachdem wir uns im Sommer schon einmal, allerdings nur auf der anderen Seite des Zauns, Wildschweine anschauen und Gesa das eine oder andere auch verbellen durfte, wurde es im Oktober ernst. Der Einsatz im Saugatter stand an. Die kleine Dame zeigte wenig Respekt vor den Überläufern. Ein leichtes Grinsen vom Gattermeister und die Lehrstunde begann.

Ab ins nächste Gatter. Mit dem gleichen Elan ging es an die neue Herausforderung. Der Keiler ließ sich allerdings nicht zwicken. Mit einem gekonnten Schubser stand die junge Hündin auf einmal wieder da wo sie losgelaufen war. Einmal geschüttelt und wieder drauf los... aber halt, schön zwei Meter Abstand halten und Laut geben. Dieser Ausflug hat sich auf jeden Fall gelohnt.

Die erste Jagdsaison begann. Wir hatten das Glück und durften unsere Junghunde zu den ersten Drückjagden mitführen. Das erste Mal vom Stand aus schnallen

Sie finden uns hier:

Bergstraße 68  
27432 Bremervörde  
04761 - 67 44  
www.HDL-Klinker.de

Norddeutschlands vielfältigste Klinkerausstellung



Raubwildschärfe ist eine Charaktereigenschaft der Rasse. Foto: Stefan Lorenz

und warten was passiert. Gesa fängt verhalten an zu stöbern. Nach einiger Zeit werden ihre Kreise größer bis sie auf eine Dammwildfährte stößt. Plötzlich Laut in der Dichtung und weg ist sie, es beginnt das Warten, funktioniert das Ortungsgerät? Kein Handyempfang, keine Ortung ... Na Super. Nach ca. einer Stunde ein Geräusch an der Hochsitzleiter, der Terrier steht an

der Leiter und ist für diese erste Jagd wohl fertig. Auf dem Hochsitz dreht sie sich ein und schläft erst einmal. Das gleiche Verhalten zeigt sie auf den anderen beiden Drückjagden.

Nun stand noch der große Tag, die Verbandsstörprüfung an. Nachdem das Verhalten auf dem Stand und die Leinenführigkeit super klappten, konnte ja

eigentlich nichts mehr schief gehen – dachte ich. Da hatte ich allerdings die Rechnung ohne den Terrier gemacht.

Na klar, etwas war anders. Ein Verbandsrichter war mit auf dem Stand von dem Gesa geschnallt werden sollte. Anders als gewohnt tuddelte die Hündin um den Sitz und entfernte sich nur in kurzen Intervallen und auch nicht so weit, als dass sie

Wild hätte finden können. Die Anschneideprüfung stand an, am erlegten Stück Wild gab es keine Beanstandungen. Nochmals zum Stöbern geschickt, das gleiche Spiel, bloß nicht zu weit gehen.

Aber kurz vor Toresschluss kam sie dann doch noch auf eine Hasenspur, und konnte diese mit Laut arbeiten. Glück gehabt, Prüfung bestanden.

STEFAN LORENZ

## Rassenmerkmale und Erscheinungsbild

Wie sieht ein Foxterrier aus?

Der Foxterrier ist ein mittelgroßer Hund mit einer markanten Erscheinung. Er ist fast quadratisch gebaut. Die Beine gehen gerade senkrecht nach unten, der Schwanz zeigt kerzengerade nach oben, wie fast auch der Hals. Kopf, Augen und Ohren unterstreichen seine hellwache Erscheinung. Man spürt, dass jede Faser seines schlanken Körpers auf Spannung steht. Der Standard beschreibt ihn als:

... lebhaft, schnell in der Bewegung, mit durchdringendem Ausdruck, voll gespannter Erwartung bei der geringsten Herausforderung. Freundlich, aufgeschlossen und furchtlos.

Den Foxterrier gibt es schon immer in **zwei Fellvarianten**. Als ältere gilt die glatthaarige in Alternative zur drahthaarigen. Bei letzterer soll das Haar dicht und von sehr drahtiger Textur sein. Für beide wünscht der Standard folgende Farben:

Vorherrschend weiß mit schwarzen, lohfarbenen oder schwarz und lohfarbenen Abzeichen.

Der Foxterrier wird in zwei Linien gezüchtet, den Jagdhund und den Begleithund. Er ist insgesamt eine recht gesunde Hunderasse. Über lange Jahre hinweg hat man immer auf ein ausgeglichenes Exterieur geachtet und **keinen Wert auf Übertreibung** einzelner Merkmale gelegt.

### Wie groß ist ein Foxterrier?

Ein Foxterrier hat eine Widerristhöhe von bis zu 40 Zentimetern bei einem Gewicht von schlanken 8 Kilogramm. Rüden sind etwas größer und schwerer als Hündinnen.

### Wesenszüge und Charaktereigenschaften

Welche Eigenschaften hat ein Foxterrier?

Der Foxterrier ist ein **Energiebündel**. Er ist nichts für Leute, die sich einen Coach-Potatoe vorstellen. Seine Geschichte und seine jagdliche Leistungsfähigkeit sollte auch der Nicht-Jäger im Hinterkopf haben, wenn er den Foxterrier als Begleiter in die Familie holt. Der Foxterrier ist von seiner Historie und seinem Naturell ein Jagdhund.

**Mut, Schärfe und jagdliche Intelligenz** eines Foxterriers sind beachtlich. Wenn man von den jagdlichen Leistungen des Foxterriers hört, denkt man zunächst an Jägerlatein. Doch gibt es immer wieder dokumentierte Berichte, wo der Hundefreund dem Foxi staunende Hochachtung zollen muss. Trotzdem macht sich der Foxterrier als Begleit- und Familienhund sehr gut. Er ist ein treuer, wachsender, herzlicher und zuweilen **amüsanter Partner für Jung und Alt**, vorausgesetzt, du gönnst dir und ihm Bewegung. Der Foxterrier ist im Kern ein Draufgänger und kein Schoßhund. Er ist ein Energiebündel, das körperliche

und mentale Herausforderungen liebt und braucht. Er lässt sich nur bedingt erziehen, denn er hat viel Eigensinn. Wenn du das beachtest, wirst du mit ihm auch als Familienhund sehr viel Freude haben. Als Anfängerhund ist er daher nur bedingt zu empfehlen.

### Herkunft & Geschichte

Wo kommt der Foxterrier ursprünglich her?

Der Foxterrier ist ein hochläufiger Terrier. Es gibt ihn in zwei Varianten, den **Drahthaar** und den **Glatthaar**. Der Name der Terrier leitet sich aus dem lateinischen „Terra“ für Erde ab. Es waren also Hunde für die Erdarbeit untertage. In unserem Porträt über die Terrier kannst du hierzu mehr erfahren. Der andere Teil seines Namens, also Fox ist das englische Wort für Fuchs. Seinem Ursprung nach ist der Foxterrier also ein „Fuchs-Erdhund“, ein Hund, dessen Aufgabe es ist, den Fuchs aus seinem Bau zu „sprengen“, wie es in der Jägersprache heißt. Tatsächlich werden Terrier wie der Fox für die Baujagd auf Fuchs und Dachs bereits seit Menschengedenken verwendet. Da sie oft bei den Parforce-Jagden in der Meute mitlaufen mussten, waren Foxterrier nicht niederläufig wie etwa ein Dackel. Man kann sich vorstellen, dass der Fuchs, immerhin auch ein sehr wehrhafter Beutegreifer, seinen Bau nicht freiwillig verlässt. Ein Foxterrier **muss also sehr mutig, furchtlos und wehrhaft sein**. Noch heute ist der Foxterrier ein sehr geschätzter Jagdhund. Seine Aufgaben liegen heute meist übertage. Er ist zu einem vielseitigen Jagdhelfer gewachsen. So wird er unter anderem sehr erfolgreich bei Stöber- und Drückjagden auf Wildschweine eingesetzt, wo er sich mit erstaunlichen Leistungen auszeichnet. Sein unermüdlicher Arbeitseifer und seine Führigkeit werden von den Jägern besonders geschätzt. Foxterrier sind furchtlos und mit jeder Faser bestrebt, ihren Job möglichst gut zu machen. All diese Eigenschaften können wir auch im Foxterrier als Begleithund erleben. Sie machen den besonderen Charme aber auch die Herausforderung dieser Hunde. Sein typvolles Erscheinungsbild und sein markanter Charakter haben ihm bereits seit über einhundert Jahren eine weite Verbreitung als Haus- und Begleithund eingebracht. Der Foxterrier ist **eine der ältesten Hunderassen** der modernen Rassehundezucht. Schon 1876 wurde in England mit der Gründung des „Fox Terrier Clubs“ der erste Rassestandard für den Glatthaar- und den Drahthaar-Foxterrier festgelegt. Bereits 1889 wird dann der „Deutsche Foxterrier-Klub“ gegründet, dessen Nachfolger „Deutscher Foxterrier-Verband“ ihn noch heute erfolgreich betreut.

Quelle: Zoo-Royal

# Hundeprüfungen in Frankreich

In Frankreich gibt es kaum einen Jäger ohne mindestens einen Jagdhund. Besonders die Jagd auf Federwild wird ohne Hund erfolglos bleiben.

Etwas Besonderes sind daher die Jagdhundeausbildung und die zugehörigen Prüfungen, die einen hohen Leistungsstandard fordern. Ich konnte an diesen Prüfungen bereits teilnehmen bzw. habe diese gerichtet. Hier gibt es zwei Arten von Prüfungen: zum Einen die international anerkannten Prüfungen gemäß den Prüfungsordnungen des internationalen Dachverbandes Fédération Cynologique Internationale (FCI) und zum Anderen nationale Prüfungen gemäß der Société Centrale Canine (SCC) mit den untergeordneten Jagdhundevereinigungen auf regionaler Ebene.

Die internationalen Prüfungen sind die Ausleseprüfungen für die Zucht und daher hochfrequentiert. Hier gilt es die rassetypischen Eigenschaften der jeweiligen Hunde zu zeigen und durch die Richter bewerten zu lassen. Diese Prüfungen haben alle die jagdlichen Eigenschaften der Hunde im Vordergrund. Trotzdem wird besonders viel Wert auf die rassetypischen Standards beim Arbeiten gelegt. Das macht diese Prüfungen für Züchter sehr interessant,



Lutz Hildebrandt (hinten Mitte) als Prüfer in Frankreich. Foto: Hildebrandt

werden doch hier nach den am besten geeigneten Rüden und Hündinnen für die Nachzucht gesucht. Bei den überwiegenden Prüfungen auf dieser Ebene wird das durch den Hund gefundene Wild nicht erlegt.

Die nationalen Prüfungen sind Prüfungen ähnlich der HZP in Deutschland. Dabei wird aber oft die Prüfung im Rahmen einer praktischen Jagdausübung durchgeführt, d. h. das Wild wird dabei auch erlegt und vom Hund apportiert.

Die zuerst genannten Prüfungen konnte ich zuletzt im Dezember 2022 in der Nähe von Chartres richten. In einem überwiegend flachen, teilweise mit Hecken begrenzten Gelände mit Zwischenfrüchten, hatte ich

bei der über mehrere Tage stattfindenden Prüfung täglich je 10-12 Hunde in den Suchengruppen, von denen ich jeweils ein bis fünf Hunde platzieren konnte. Besonders interessant war die Vorstellung eines Deutsch Kurzhaar (DK, braque allemand). Dieser suchte gemeinsam mit seinem Führer mit vorzüglichem Jagdverstand eine Fläche ab und zeigte dabei eine ausgezeichnete rassetypische Suche, die er mit dem Vorstehen an einer Kette Rebhühner krönte.

Das Nachziehen sowie der absolute Gehorsam des Hundes beim Anstreichen der zehnköpfigen Kette waren eine Augenweide für die allein sich der Tag schon besonders gelohnt hatte. Eine Besonderheit bei diesen internationalen Prüfungen

gibt es noch: Da es mehrere Gruppen gibt, kann es auch mehrere Wertungen (eben maximal eine pro Gruppe) mit der Anwartschaft auf den Titel des internationalen Arbeitschampions geben. Sind mehrere solcher Anwartschaften vorhanden gibt es ein Stechen, das von drei Richtern gerichtet wird. Ich hatte die Ehre, als Vorsitzender einer solchen Richtergruppe, bei einem solchen Stechen tätig sein zu dürfen.

Die Auslese, man kann sagen die Bestenauslese, in diesen Prüfungen erhalten das hohe Niveau der Jagdhundezucht. Ich selbst werde meine Hunde auch wieder auf solchen Prüfungen vorstellen und freue mich auf das Frühjahr.

LUTZ HILDEBRANDT


**Physio-Therapie • Ebersdorf**  
**Hermann Stanze**  
 staatl. gepr. med. Bademeister und Masseur

Alte Molkerei · Hauptstraße 31 · 27432 Ebersdorf  
 Telefon 0 47 65 / 92 00 25 · Telefax 0 47 65 / 92 00 26

**WALTER SCHOLZ**

GMBH



**KÄLTE-KLIMA-ANLAGEN**

**ELEKTRO-HAUSGERÄTE**

**Ein Waidmannsheil allen Jägern!**

Großenhainer Straße 14 - 27432 Ebersdorf

Telefon 0 47 65 / 6 23

www.scholz-kaelte.de · E-Mail: info@scholz-kaelte.de

# Eine Stöberhundegruppe mit dem gewissen Etwas Teufelsmoorer Sauhunde

Vor einigen Jahren gründeten Sebastian Poppe und Götz Elias die Teufelsmoorer Sauhunde.

Die Idee: ein Zusammenschluss mehrerer Hundeführer mit unterschiedlichen Hunderassen zu einer Stöberhundegruppe. Damals war die Afrikanische Schweinepest (ASP) noch nicht in aller Munde und auch die Nachtsichttechnik stand auf dem deutschen Markt noch nicht zur Verfügung. Was hingegen zur Genüge da war, waren die Schwarzkittel, die gerade den Landwirten, mit den immer mehr werdenden Maisschlägen, große Sorgen bereiteten.

In unserer Gegend war die Bejagung von getriebenem Schwarzwild mit Meutehunden nicht weit verbreitet. Viel mehr kam auf der ein oder anderen Treibjagd mal eine Sau mit Flintenlaufgeschoss, dem sogen. Brenneke, zur Strecke. Die hierbei mitgeführten Vorstehhunde machten am Niederwild eine saubere Arbeit, nur kannten die wenigsten die etwas garstigeren Borstentieren. So entstand die Idee, gezielt Hunde am Schwarzwild auszubilden und deren



*Einsatz der Teufelsmoorer Sauhunde, hier mit Christian Timme, Conrad Schüßler, Joachim Niebuhr und Götz Elias (v.l.)*

Fokus genau auf eben diese Bejagung auszuliegen.

Natürlich gibt es schon seit vielen Jahren Hunde und Stöberhundegruppen die erfolgreich am Schwarzwild arbeiten, allerdings eher selten in unserer Region. So kamen folgende Fragen auf. Was möchte man erreichen und welche Hunde wären hierfür am geeignetsten? Was ist sonst noch wichtig? Man brauchte Hunde, die die nötige Schärfe mitbringen um anhaltend am Schwarzwild zu arbeiten, Hunde die sich nicht beim kleinsten Widerstand in die Flucht schlagen lassen. Man wollten eine Mischung aus unterschiedlichen Rassen, nicht nur weil nicht zu jedem Hundeführer charakterlich die gleiche Hunderasse passt, sondern auch weil die Idee mit kurz- und weitjagenden Hunden, genau so viel Sinn machte wie mit kurz- und hochläu-

figen Hunden zu arbeiten. Nicht zuletzt ist auch noch die Lautveranlagung der einzelnen Rassen sehr unterschiedlich ausgeprägt. Für die kleine Stöberhundegruppe macht die Bejagung in erster Linie dann Sinn, wenn die Hunde den Schützen auch anzeigen, dass Wild im Treiben ist oder sie bestenfalls das Wild gleich den Schützen zubringen. Man wollten die Gebiete bejagen, die Erfolg versprachen, Gebiete, in denen vermehrt mit Sauen zu rechnen ist - also ab ins Schilf, Miscanthus, Mais und in die Dornen - all das sollte der Plan sein. Und dieser ging mehr als auf.

Aus Sebastian und Götz' Idee hat sich bis heute eine tolle und freundschaftliche Gruppe zusammengefunden. Die „Teufelsmoorer Sauhunde“ bestehen mittlerweile aus sieben Hundeführern, allesamt erfahrene Waidmänner, bzw. Waidfrauen, mit aktuell 14 Jagdhunden unterschiedlichster Couleur. Zum Einsatz in den verschiedensten Gelände- und Bewuchstypen kommen Hunde der Rassen Dt. Drahthaar, Dt. Jagdterrier, Pudelpointer, Brandlbracke, Borderterrier, Heideterrier und Laika, die außerhalb der selbständigen Arbeit in der Meute auch unter der Flinte, am Wasser und sogar am Schweißbriemen geführt werden. Durch

## Die Teufelsmoorer Sauhunde heute:

Sebastian Poppe mit Xent, Irax (DDH) und Butch (Laika)

Götz und Janis Elias mit Karlo, Addi, Leni (DJT) und Baila (PP)

Conrad Schüßler mit Bob und Heather (Heideterrier)

Jens Klintworth mit Hedi (BrBr)

Christian Timme mit Hanko (BoT)

Tino Häuser mit Enzo, Coco und Ina (DJT)

die immer wiederkehrende Zusammenarbeit der mittlerweile guten Jagdfreunde und ihrer Hunde in heimischen, aber auch überregionalen Revieren, besteht sowohl zwischen den Menschen, als auch unter den Tieren blindes Vertrauen. Es ist nicht zuletzt dieses, gepaart mit einer großen Portion jagdlicher Passion aller Beteiligten, was die „Teufelsmoorer Sauhunde“ zu einer erfolgreichen und gern gesehenen Einsatztruppe macht. Stimmen die Reviervorbereitungen vor Ort, steht mit ihrem Einsatz einer erfolgreichen Sauenbejagung fast Nichts im Weg. Gegen eine Aufwandsentschädigung pro Hund, kommt die Gruppe gerne auch in Ihr Revier. Ansprechpartner hierfür ist Sebastian Poppe, der sich um die Terminkoordination kümmert.

JANIS ELIAS



*Allen Hundeführern der Gruppe liegt die Gesundheit ihrer Hunde am Herzen. Daher sind die Hunde mittlerweile allesamt mit Schutzwesten und GPS-Halsband ausgestattet. Fotos: Janis Elias*

**MobiJagd.de**

**Erfolgreich mobil jagen!**

Von 1 Person in 3 min aufgestellt,  
220° freies Schussfeld auf 3,6 m  
Gewehrauflagenhöhe, ohne Eckholm,  
Witterungsbeständig, Kanzel  
vollisoliert nur 380 kg Ges.Gew.

Udo Röck GmbH · 88348 Bad Saulgau  
Tel +49(0)7581-527914





## Olaf Bullwinkel – Tier- und Naturfotograf

Auch in dieser Ausgabe möchten wir Ihnen eine kleine Auswahl Bilder des Kuhstedter Natur- und Tierfotografen Olaf Bullwinkel präsentieren. Der passionierte Jäger und langjährige Leiter des Herings Kuhstedt hat oft auch bei seinen Pirschgängen die Kameraausrüstung dabei. Beim Ansitz oder der leisen Pirsch bieten sich dann oftmals Möglichkeiten für diese wunderschönen Momentaufnahmen aus der heimischen Wildbahn. Gleich ob Wild, Libelle, Rotkehlchen oder Schmetterling, mit dem Blick für den Moment, werden die Motive eingefangen. Ein Bild von Olaf Bullwinkel finden Sie auf der Titelseite dieser Ausgabe. Wir bedanken uns auf die-



*Olaf Bullwinkel*

sem Weg für die Möglichkeit, hier einige seiner Bilder zeigen zu können. Seit einigen Jahren erstellt Olaf Bullwinkel mit seinen Fotos einen Jahreskalender für Freunde und Bekannte. Dieser kann zur Kostendeckung seiner Aufwendungen bei ihm erworben werden.

MARCUS LÜTJEN





Schießtraining auf dem beeindruckenden Schießstand in Garlstorf. Fotos: Tom Schlichting

## AG Junge Jäger der Jägerschaft Bremervörde

Die AG Junge Jäger gibt es in Niedersachsen seit April 2007, die Jägerschaft Bremervörde war von Anfang an mit dabei.

Seit 2021 führt Tom Schlichting diese als neuer Obmann. Der 36-Jährige wohnt in Glinde, besitzt seit 2019 den Jagdschein, führt einen Deutsch Drahthaar und hegt und pflegt das Revier in Glinde. Nach der Ausbildung war er froh, dass er bei Jagdkameraden weiter in der Praxis lernen konnte. Das ist auch mit ein Grund, weswegen er sich als Obmann für die AG Junge Jäger zur Verfügung stellte. Er möchte den Jagdanfängern dabei helfen, nach der Ausbildung weiter lernen zu können und dadurch auch

die Scheu vor der Selbstständigkeit in der Jagdpraxis zu verlieren.

An der AG Junge Jäger kann jeder teilnehmen, der seinen Jagdschein ungefähr 5 Jahre oder weniger besitzt. In den Hegeringen werden diese Jäger durch die Arbeit der Obleute fachkundig bei ihrer Integration unterstützt. Bei der Jägerschaft Bremervörde nutzen derzeit ca. 40 Junge Jäger die AG. Die Obleute sind auch dafür da, Kontakte zwischen Jagdneulingen und Revierinhabern herzustellen, um Jagdmöglichkeiten zu vermitteln. Unter Tom Schlichting wurden außerdem mit Hilfe der entsprechenden Fachleute ein Workshop zur Wildbretverwertung, ein Anschussseminar sowie der Schießnachweis durchgeführt. Zu Beginn 2023 fand ein



Wildbret-Zerlegung unter fachkundiger Anleitung von Horst Will, Oerel.

gemütliches Beisammensein statt, um sich weiter auszutauschen.

Als nächste Angebote sind ein Seminar zur Fallenjagd (insbesondere Nutria) sowie eine Lockjagd mit anschließendem gemeinsamem Anstich geplant. Ein jährliches Treffen auf einem Schießstand soll genauso dazu gehören, da es sehr wichtig ist, dass

der Schuss sicher sitzt. Wo könnte man das besser üben als auf den laufenden Keiler, Tontauben oder gegebenenfalls im Schießkino auf einer simulierten Drückjagd. Wer mehr Informationen zur AG Junge Jäger haben möchte, darf gern Kontakt mit Tom Schlichting aufnehmen.

TOM SCHLICHTING  
OBMANN JUNGE JÄGER  
[www.jaegerschaft-bremervoerde.de/obleute](http://www.jaegerschaft-bremervoerde.de/obleute)



Übungsschießen in Garlstorf mit professioneller Unterstützung.



**frank kedor**  
büchsenmachermeister e. K.

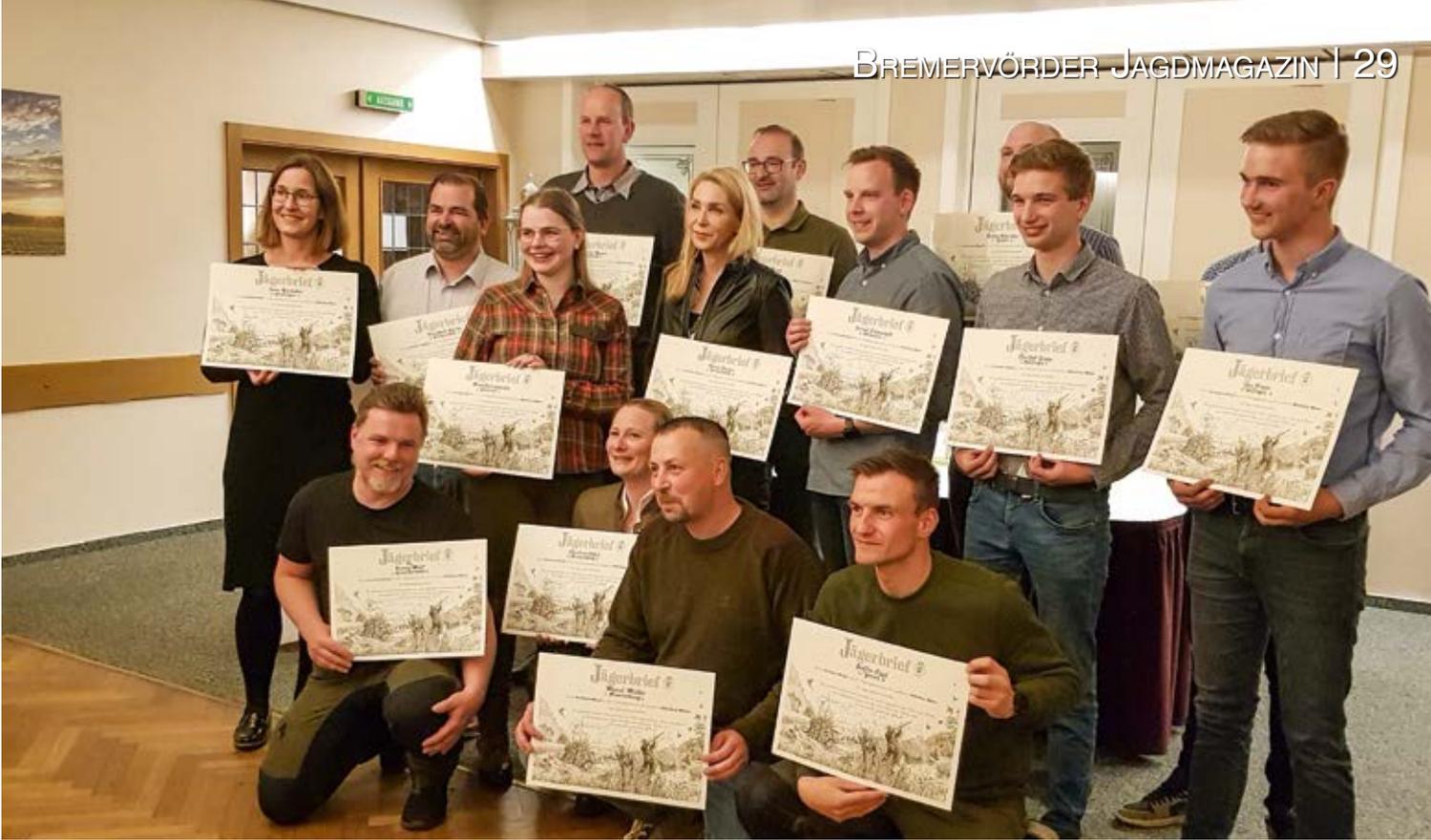
**Waffen · Munition · Zubehör**  
eigene Werkstatt

**Ritterstraße 12 27432 Bremervörde**

Telefon 0 47 61 / 8 61 73 10

e-mail: [info@waffen-kedor.de](mailto:info@waffen-kedor.de)

[www.waffen-kedor.de](http://www.waffen-kedor.de)



## Jungjägerkurs 2021/2022

# 19 Jägerbriefe konnten übergeben werden

Der Kurs 2021/2022 stand noch deutlich unter dem Einfluss der Coronapandemie; hier muss sowohl den Teilnehmern als auch den Ausbildern und Prüfern hohe Anerkennung ausgesprochen werden.

Zwar konnten die meisten Fächer wieder in Präsenz stattfinden, trotzdem galten natürlich Abstandsgebot, Maskenpflicht und diverse Auflagen, die eine ordnungsgemäße „normale“ Durchführung des Kurses zumindest

erschwerten. Trotz dieser Widrigkeiten fanden die Teilnehmer zueinander, gute Stimmung war allgegenwärtig und es wurden die Inhalte gewissenhaft erlernt und erarbeitet.

Besonderer Dank gilt hier dem Team um Anke und Stefan Viebrock, Besitzer des Ausbildungsortes „Gasthof zur Linde“ in Brauel. Mit professionellem Engagement, Herzlichkeit und viel Verständnis in dieser für alle ungewöhnlichen Situ-

ation waren sie die besten Gastgeber überhaupt. Im Gasthof „Zur Linde“ konnten am 29. April 2022 die Jägerbriefe von Kreisjägermeister Dr. Hermann Gerken an die Prüflinge überreicht werden. Zwar haben nicht alle Kandidaten die Prüfung bestanden, dennoch wurde es noch ein langer Abend.

Es folgte im Sommer die Übergabe der Kursleitung an die Jägerschaft Zeven, wo nun Janis Elias und Siegfried Rakowitz für Inhalte, Aus-

richtung und Organisation zuständig sind. Gleichzeitig musste Ersatz für langjährige Ausbilder, die mit dem Wechsel zusätzlich ihren Abschied aus der Ausbildung bekanntgaben, gefunden werden. SIEGFRIED RAKOWITZ

### ACHTUNG, DIE SIND GELADEN.



STIHL Akku-System: Ein Akku – passt in alle Geräte.

- Volle Bewegungsfreiheit – ganz ohne Kabel
- Handlich, einfach zu starten und pflegeleicht
- Abgasfrei und geräuscharm

**STIHL®**

Wir beraten Sie gern!

**Ditrich**



**Land- und Gartentechnik  
PKW-Anhänger**

Biberdamm 6 · 27432 Bevern

Tel.: 04767/605

[www.ditrich-bevern.de](http://www.ditrich-bevern.de)

## KLUSTER HOF

Hotel - Restaurant · 27432 Basdahl-Kluster  
Tel. 0 47 66 / 9 39 50-0 · Fax 0 47 66 / 9 39 50 15 · [www.klusterhof.de](http://www.klusterhof.de)

### Wildwochen ab Oktober

1. Wildbuffet am 7. Oktober 2023 um 19 Uhr mit den Bremervörder Jagdhornbläsern
2. Wildbuffet am 28. Oktober 2023 um 19 Uhr
3. Wildbuffet am 18. November 2023 um 19 Uhr
4. Wildbuffet am 9. Dezember 2023 um 19 Uhr

Von Oktober bis Ende Januar bieten wir wieder unsere **Wildplatte – satt –** für 4 Personen an.

Alle Termine auf vorheriger Anmeldung.

Jägermeister-Diplom · Kegeln · Bosseln

Sommergarten · Familienfeiern

Festsaal · Tagungsräume

## Die Jagdschule zwischen Hamburg und Bremen

professionell  
passioniert  
praxisnah

**JAGDSCHULE  
SOLTAU**

Marco Soltau, Lindenstraße 2  
27383 Scheeßel-Ostervesede  
Tel.: 0 42 63 / 67 57 83-0  
[www.jagdschule-soltau.de](http://www.jagdschule-soltau.de)



Die praktische Erfahrung im Revier, ein wichtiger Baustein der Ausbildung. Fotos: Janis Elias



Beim Besuch von Ostfleisch etwas Leckeres abgestaubt ...

## Der Jäger-Vorbereitungslehrgang 2022/2023

### Jägerausbildung unter neuer Leitung

Die Jägerschaften Bremervörde und Zeven führen auch weiterhin gemeinsam einen Vorbereitungslehrgang auf die Jägerprüfung durch. Lange Jahre führten Holger Westerwarp und Karl-Heinz Wilshusen den Kurs mit großem Engagement und einem eingespielten Team an Ausbildern. Für mich eine große Ehre, dass die Vorstände der Jägerschaften mich im Winter letzten Jahres fragten, ob ich mir vorstellen könnte die Nachfolge der Beiden anzutreten. Nach einiger Bedenkzeit und der Zusage von Siegfried Rakowitz mit in die Doppelspitze einzusteigen willigte ich gerne ein. Einen großen Dank an Holger, der uns sämtliche seiner Unterlagen der letzten Jahre zur Verfügung gestellt hat, sodass wir uns gut vorbereiten und einarbeiten konnten. Nach einigen personellen Änderungen im Ausbilder-Team trafen wir uns im Juli

2022 mit den Vorständen um unsere Idee des Kurses einmal vorzustellen und absegnen zu lassen. Wir waren uns schnell einig, dass man nicht alles Altbewährte über den Haufen werfen, sondern eine gute Mischung aus dem was schon immer gut funktioniert hat und frischem Wind vereinigen sollte.

Siegfried und mir war es ein großes Anliegen, dass der Kurs wieder auf einem Tontaubenstand das Flinteschießen erlernt. Leider war dies aufgrund der wenigen Stände und dem großen Andrang durch die Schießnachweise in diesem Jahr noch nicht umsetzbar, ist jedoch für den kommenden Kurs fest in Rhadereistedt vorgemerkt.

Kurz etwas zu meiner Person. Mein Name ist Janis Elias, ich bin 34 Jahre alt und wohne mit meinem Mann

**Die Jägerschaften Bremervörde und Zeven bieten einen Vorbereitungskurs auf die Jägerprüfung 2024 an.**

**Beginn: 7. September 2023, 19.30 Uhr  
Gasthof Zur Linde, Viebrock, Brauel**

- Erfahrene Ausbilder aus der Jägerschaft
- Interessante Revierbesuche
- Theoretischer Unterricht
- Praxisnahe Schießübungen

**Anmeldung:**

Kursleiterin Janis Elias  
eMail: janis.elias@gmx.de  
(Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.)

und meinen beiden Söhnen im wunderschönen Glinstedt. Meinen Jagdschein habe ich 2016/2017 im Kurs der Jägerschaften gemacht und bestanden und bin seitdem mit meinem Deutschen Jagdterrier „Addi“ ein fester Bestandteil der Teufelsmorerer Sauhunde und viel auf Drück- und Treibjagden zu finden. Mein jagdliches Zuhause liegt direkt vor meiner Haustür und ist ein schönes Niederwildrevier in dem der Fokus auf Raubwildbejagung noch groß geschrieben wird. Und da zum Niederwildrevier auch gut ein Vorstehhund passt, zog im letzten Jahr die Pudelpointerhündin Baila bei uns ein.

Seit nunmehr 3 Jahren betreue ich für die Jägerschaft Zeven das Infomobil (Lernort Natur) und besuche mit die-

sem nicht nur Ausstellungen, Kindergärten und Schulen sondern begleite seitdem auch die Vorbereitungslehrgänge der Jägerschaften. Ich zähle mich eher zu den Praktikern und mir ist es wichtig, dass in all den Erneuerungen rund um die Jagd die Tradition nicht verloren geht. So glaube und hoffe ich, dass Sigi und ich eine gute Neubesetzung für den Kurs der Jägerschaften Bremervörde/ Zeven sind, denn Sigi verfügt als Förster über jahrzehntelange Jagd- und Forsterfahrung und ist zudem ein großes Organisationstalent und ich habe den nötigen jugendlichen Leichtsinn verpaart mit Improvisationstalent.

Kurzum: Wir freuen uns, dass unser erster gemeinsamer Kurs im September 2022 angelaufen ist und wir

ZUR

GASTHOF

## Landpartie

Geselligkeit & Tradition

Wir empfehlen uns mit guter Küche für Festlichkeiten und Veranstaltungen.

Wir freuen uns auf Sie!

Wallweg 2  
27404 Zeven-Brauel  
Telefon 04281/3913  
Fax 04281/81127  
kontakt@linde-brauel.de  
www.linde-brauel.de



**Sören Bundt aus Oerel** – „Ich mache meinen Jagdschein über die Jägerschaft weil, es schön ist mit Freunden in der Gemeinschaft zu lernen. Ich arbeite in der Landwirtschaft und für mich gehören Landwirtschaft und Jagd zusammen.“

mit 15 motivierten Menschen in Ihren neuen Lebensabschnitt gestartet sind. Stolz berichten können wir, dass alle Teilnehmer bereits die Möglichkeiten bekommen haben an Drück- und Treibjagden als Treiber teilnehmen zu können und somit die ersten praktischen Erfahrungen vor allem was das Aufbrechen und Ver-

sorgen des Wildes angeht sammeln konnten. Zudem besuchte Frau Dr. Jana Beneke im Rahmen Ihres Unterrichtes mit dem Kurs das Team von Ostfleisch. Hier konnten die Teilnehmer einmal sehen, wie das Wild aus der Decke geschlagen und Küchenfertig verarbeitet wird.

Ein weiteres Highlight hat unser neuer Dozent für Waffenkunde, Tobias Hollmann, für den Kurs organisiert. Ein mobiles Schießkino, welches im Gasthof „Zur Linde“ in Brauel aufgebaut wurde bot den Lehrgangsteilnehmern die Möglichkeit ihre Schießkünste vor dem ersten Besuch auf dem Schießstand einmal zu testen und bereitete sie vor allem auf den sicheren Umgang mit der Waffe vor. Tobias Hollmann ist Geschäftsführer von Waffepilster GmbH in Westertimke und wir sind sehr froh einen so engagierten Mann vom Fach für unseren Kurs gewinnen zu können.

Für den Kurs folgen noch spannende praktische Unterrichtseinheiten wie z.B. ein Besuch im Vogelmuseum, im Tierpark, diverse Reviergänge, ein Tag an dem die Hunde im Fokus stehen und



**Josh und Lene Buck aus Oerel** – „Wir sind mit der Jagd groß geworden. Unser Vater ist auch Jäger und wir haben jetzt die Möglichkeit, dies ebenfalls zu werden. Auch für uns als Landwirte gehören Landwirtschaft und Jagd unweigerlich zusammen. Man ist einfach gerne in der Natur.“



**Wiebke Mayer und Benjamin Horst aus Bremervörde** – „Wir sind fasziniert von der Natur und möchten daher einfach dazulernen. Das Wild als Lebensmittel spielt für uns ebenfalls eine Rolle. Zu wissen woher ein Lebensmittel kommt ist uns sehr wichtig.“

noch vieles mehr. Die Hälfte der Zeit ist bereits geschafft und wir wünschen natürlich allen Teilnehmern weiterhin viel Spaß und Freude auf

dem Weg in die grüne Zukunft.

Und an diesem Punkt kommt jeder einzelne von uns ins Spiel. Jäger wird man nicht von Alleine. Jagd ist Gelegenheit und vor allem Möglichkeit. Falls jemand noch einen motivierten Jungjäger in seinem Revier brauchen kann, Lust hat diesem auch die Hege und Pflege eines Revieres nahe zu bringen oder Hilfe bei der Fallen- und Raubwildbejagung benötigt, oder einfach Lust hat seine Erfahrungen weiterzugeben spricht uns an, wir vermitteln gerne. In diesem Sinne Waidmannheil und ein frohes neues Jahr.



**Janis Elias**

JANIS ELIAS



**Wiebke Sophie Hops aus Reeßum und Kim Simone Rheinfels aus Heeslingen** – „Wir sind beide mit der Jagd aufgewachsen und führen somit eine Familientradition weiter. Ein Schnellkurs wäre für uns trotzdem nicht in Frage gekommen. Das lernen in der Gemeinschaft und die Reviergänge machen viel Spaß und man lernt eine ganze Menge.“

Erfassung der Brutbestände:

# Der Große Brachvogel braucht Unterstützung!

Seit den 50er Jahren gehen die Bestände des Brachvogels durch menschliche Einflüsse permanent zurück.

Die Ursachen hierfür sind Lebensraumverlust durch Grundwasserabsenkung oder Entwässerung und Umbruch von Feuchtwiesen, Verlust von Überschwemmungsflächen, Trockenlegung und Abbau der Moore, gefolgt von einem Verlust von stochebfähigen Substraten. Zu diesen anthropogen bedingten Verlusten kommt ein sehr hoher Druck durch Prädatoren, z.B. Füchsen, Marder oder anderen Nesträubern, da der Brachvogel als Bodenbrüter besonders gefährdet ist.

Um dem Rückgang der Wiesenvögel im Landkreis Rotenburg (Wümme) entgegenzuwirken, wurde 2013 ein Projekt zum Schutz des Großen Brachvogels unter fachlicher Leitung der NABU Umweltpyramide und mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme) initiiert. Von Beginn an leitet Simone

Kasnitz (NABU) das Projekt. Unter anderem koordiniert sie die ehrenamtlich Aktiven, die im Rahmen dieses Projektes in Absprache mit den bewirtschaftenden Landwirten Gelege durch Elektrozaune vor Prädation und dem Ausmähen schützen. 2016 wurde eine systematische Erfassung von Brutvorkommen des Brachvogels im gesamten Kreisgebiet durchgeführt, um Dichtezentren als künftige Schwerpunktgebiete für den Gelegeschutz der Wiesenvögel zu lokalisieren.

„Da der Gelegeschutz nur den Schlupferfolg der Wiesenvögel, nicht aber das Überleben der Küken sichert, wurde zusätzlich der Gelegeschutz um ein Mahdregime in Form von habitatverbessernden Maßnahmen durch temporäre Schutzstreifen/-flächen erweitert“, erklärt Simone Kasnitz den Projekteinhalt. Außerdem wurde in Kooperation mit der Jägerschaft Bremervörde im Winter 2017/2018 ein Prädationsmanagement zum Schutz der Küken initiiert.

## Landesweite Erfassung

Nun sollen die Brutbestände des Brachvogels in einem gemeinsamen Vorhaben der Niedersächsischen Ornitho-

logischen Vereinigung (NOV) und der Staatlichen Vogelschutzwarte landesweit in Niedersachsen und Bremen erfasst werden. „Ziel der Erfassung ist es, ein möglichst umfassendes und aktuelles Bild über den Bestand und die Verbreitung dieser Art zu erhalten“, berichtet Simone Kasnitz. „Beide Bundesländer tragen hinsichtlich der bundesweiten Verbreitung eine hohe Verantwortung“, betont sie.

Der Brachvogel gilt sowohl in Niedersachsen als auch deutschlandweit als vom Aussterben bedroht (Rote-Liste-Kategorie Kategorie 1; Stand 2021).

## Der NABU bittet um Mithilfe:

Die Erfassung des Brachvogels soll im zeitigen Frühjahr zwischen Ende März und Mitte April (21.03.-20.04.) erfolgen. In diesem Zeitraum sind zwei Begehungen mit mindestens einer Woche Abstand in potenziellen Brutgebieten vorgesehen. „Wann und wo diese Begehungen stattfinden, können Sie nach Ihren zeitlichen und räumlichen Möglichkeiten in Abstimmung mit mir und zwei weiteren Regionalkoordinatoren selbst festlegen“, führt Simone Kasnitz aus. Und fügt hinzu: „Dieser Aufruf gilt nicht nur für Experten, der



Küken vom Großen Brachvogel. Foto: Simone Kasnitz

Brachvogel kann auf Grund seiner Größe, seines Gesangs und seines charakteristischen Aussehens sehr leicht erkannt werden.“

Der Brachvogel bevorzugt extensiv genutztes Grünland, Moore und Feuchtwiesen. Auch Ackerflächen werden genutzt. Meist handelt es sich bei diesen um ehemalige Moorflächen, die aufgrund der hohen Standorttreue der Vögel weiter besiedelt werden. Die Meldungen (auch Nullmeldungen) sollen bevorzugt über das Online-Portal [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) eingetragen werden, können aber auch analog oder per E-Mail eingereicht werden. „Wir freuen uns über Ihre Mithilfe!“, ruft Simone Kasnitz alle Interessierten zum Beobachten und Melden auf.

SIMONE KASNITZ

## Die Kontaktpersonen sind:

**Simone Kasnitz**  
NABU Umweltpyramide  
Huddelberg 14  
27432 Bremervörde  
s.kasnitz@NABU-Umwelt-  
pyramide.de  
01520-2629993

**Moritz Otten**  
Klosterkamp 24a  
27711 OHZ-Scharmbeck  
Moritz.Otten@gmx.de  
0173-7470049

**Robin Maares**  
Graudenzer Str. 27  
28201 Bremen  
Robin.Maares@gmx.net  
0176-84710846



Simone Kasnitz



Großer Brachvogel. Foto: Hartmut Mletzko

# Wolfsrudel in Bremervörde?

## Wolfspaar hält sich seit Monaten im Raum Bremervörde auf

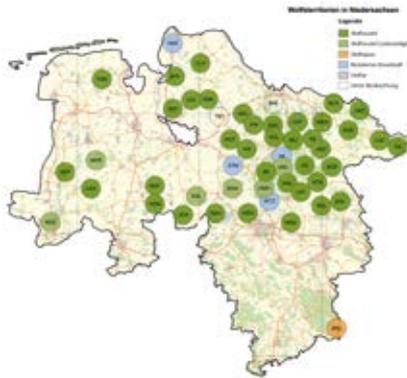
Im Frühjahr kann die Meldung Realität werden. Was die örtlichen Jäger schon seit längerem wissen, im Raum Bremervörde lebt ein Wolfspaar. Ob diese dann bereits in diesem Jahr Welpen bekommen, gilt abzuwarten. Denn nicht jedes Paar hat sofort Welpen. Es ist jedoch davon auszugehen. Als Wolfsrudel gelten diese Wölfe, sobald ein Nachweis über eine Reproduktion (Welpen) vorliegt. Wo diese beiden Wölfe letztendlich herkommen ist noch nicht geklärt. Es wurden bereits genetische Proben (Losung) eingesendet und es werden weitere benötigt. Denn insbesondere in der Zeit der Ansiedelung und der Neuentstehung eines zusätzlichen Territoriums, werden intensive genetische Proben benötigt.

Das sich neben dem Gnarrenburger Rudel weitere Rudel im Altkreis Bremervörde ansiedeln war abzusehen. Ein Territorium (Einzugsgebiet) beträgt durchschnittlich 300 km<sup>2</sup>. Das Gnarrenburger Rudel und ggf. ein Bremervörder Rudel überschneiden sich dann, wenn überhaupt sehr geringfügig.

**Wolfsmonitoring – Helfen Sie mit!** Die Landesjägerschaft Niedersachsen (LJN) ist vom Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz offiziell mit dem **Wolfsmonitoring in Niedersachsen betraut. Die Wolfsberater unterstützen die Jäger bei dieser wichtigen Aufgabe.**

**Unterstützen kann jeder!** Die Meldung über die Sichtung eines Wolfes kann über folgende Wege erfolgen:

- 1. Meldebogen ausfüllen** und zur Landesjägerschaft (LJN) Hannover senden. – <https://www.wolfsmonitoring.com/fileadmin/dateien/wildtiermanagement.de/Downloads/Sichtung.pdf>
- 2. Wolfsberater anrufen** – [http://www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/naturschutz/tier\\_und\\_pflanzenartenschutz/wolfsbuero/wolfsberater/wolfsberatung-in-niedersachsen-45574.html](http://www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/naturschutz/tier_und_pflanzenartenschutz/wolfsbuero/wolfsberater/wolfsberatung-in-niedersachsen-45574.html)
- 3. Online erfassen** – <https://meldungen.wolfsmonitoring.com/web/login>
- 4. In der Handy-App erfassen**



Verteilung der Wolfsrudel in Niedersachsen. Die dunkelgrünen Kreise sind bestätigte Rudel. Grafik: DJV

Was die eigentliche Größe des Territoriums betrifft, hängt es viel am Nahrungsangebot der Wildtiere. Das Gnarrenburger Rudel war zunächst auch in einem kleineren Bereich aktiv. Inzwischen hat sich das Bewegungsfeld des Rudels vergrößert. Wölfe lassen sich dort nieder wo Nahrung und Lebensraum ihren Ansprüchen genügen. CHRISTIAN KATT



Christian Katt bei der Begutachtung eines potentiellen Wolfssisses. Foto: C. Katt

Der Mitsubishi Eclipse Cross Plug-in Hybrid



Noch mit voller staatlicher Prämie aus 2022!

Wenig Kilometer

Viel Prämie!



- ▶ Mit serienmäßigem Allradantrieb
- ▶ Rückfahrkamera inkl. 360-Grad Umgebungsamera
- ▶ Notbrems-, Spurhalte- und Fernlichtassistent
- ▶ Sitzheizung vorn und hinten (äußere Sitzplätze)

**TAGESZULASSUNG** – Version: Select

17.11.2022 12 km

Unser Angebot:

**34.490 EUR**

Staatliche Umweltprämie wurde rechtzeitig für Sie bereits beantragt, genehmigt und vom Preis abgezogen!



**Autohaus Brunkhorst GmbH**

Schoolbrink 15

27383 Scheeßel-Hetzwege

Tel. 04263 / 4008

[www.autohaus-brunkhorst.de](http://www.autohaus-brunkhorst.de)

**NEFZ Messverfahren ECE R 101 Eclipse Cross Plug-in Hybrid**  
 Gesamtverbrauch: Stromverbrauch (kWh/100 km) kombiniert 19,3. Kraftstoffverbrauch Benzin (l/100 km) kombiniert 1,7. CO<sub>2</sub>-Emission (g/km) kombiniert 39. Effizienzklasse A+++-. Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie/Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageinsatz etc., dadurch kann sich die Reichweite reduzieren. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet. Hinweis: Die Kfz-Steuer wird auf Basis der WLTP-Werte berechnet.



# „Von der Strecke auf den Teller“ Niederwildkochkurs im Gasthof Ahrens

„Von der Strecke auf den Teller“ war das Motto der beiden Niederwild-Kochkurse, die vom Vorstand der Bremervörder Jägerschaft initiiert wurden.

Das traditionelle Zubereiten von Hase und Fasan ist auch in vielen Jägerhaushalten keine Selbstverständlichkeit mehr. So kommt es bei einigen Jagden vor, dass die Strecke keinen „reißen-



*Nicht zuletzt die geschmorten Hasenkeulen sorgen für einen wundervoll aromatischen Duft in der Küche.*

den“ Absatz findet. Um dem entgegenzusteuern und das Niederwild in der Küche wieder heimischer zu machen, reifte die Idee zu einem Niederwildkochkurs. Der passi-

onierte Jäger und erfahrene Koch Ulf Ahrens war sofort bereit, diesen in seinem Gasthaus in Kuhstedt auszurichten. Nach nur 12 Stunden war der Kurs bereits ausgebucht, sodass ein zweiter Termin angesetzt wurde, der auch bereits wenig später voll besetzt war. Am 19. und 26. Oktober 2022 war es dann soweit. Unter fachkundiger Aufsicht und Anleitung wurden Hasen, Fasane und Enten gemeinschaftlich zerwirkt und zubereitet. Kurz gebratener Hasenrücken auf Rucola-Salat sowie geschmorte Hasenkeulen mit Rosenkohlpüree und Fasan mit Weintrauben



*Andre Scholz und Marcus Lütjen beim Zerwirken eines Hasen.*

durften am Ende gemeinsam verzehrt werden. Vor allem das Ergebnis der zubereiteten Hasen begeisterte die Teilnehmer.

Aufgrund des großen Zuspruchs und der positiven Rückmeldungen wird es zu gegebener Zeit weitere Kurse geben. Sollten Sie daran Interesse haben schicken Sie uns gerne eine Mail an [info@jaegerschaft-bremervoerde.de](mailto:info@jaegerschaft-bremervoerde.de). Wir unterrichten Sie dann über die geplanten Termine.



*Der kurz gebratene Hasenrücken auf Rucola-Salat war nicht nur optisch ein echter Leckerbissen.*

Wildrezepte von Ulf Ahrens

## Hasenkeulen auf Rosenkohlpüree und Salat vom Hasenfilet mit Melone und Pinienkernen

### Hasenkeulen

Zuerst den Hasen zerteilen, von Häutchen befreien. Trocken tupfen, mit Senf einstreichen, salzen und pfeffern und in Butterschmalz von allen Seiten anbraten, herausnehmen. Im Bratrückstand klein geschnittene Karotten, Sellerie und Zwiebeln anrösten, Fleischteile wieder dazu geben und mit Rotwein und Wasser aufgießen. Im Topf bei kleiner Hitze ca. 90 min köcheln lassen.

### Rosenkohlpüree

Den Rosenkohl putzen, waschen und die äußeren,

dunklen Blättchen entfernen. Die Röschen vierteln, in reichlich kochendem Salzwasser garen, abschrecken und abtropfen lassen. Die Sahne in einem Topf aufkochen lassen, den Rosenkohl zufügen, mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen und bei milder Hitze zugedeckt ca. 6 Minuten in der Sahne weichkochen.

Den Rosenkohl mit der Sahne grob pürieren und ebenfalls zugedeckt warmhalten.



Hasenkeulen auf Rosenkohlpüree.

### Die Einkaufsliste:

Hasenkeulen auf Rosenkohlpüree  
Hasenkeulen  
500 g Rosenkohl  
Salz, weißer Pfeffer  
250 g Sahne  
Muskat, weißer Pfeffer

Salat vom Hasenfilet mit Melone und Pinienkernen  
4 Hasenfilets  
1 Melone (orangefleischig)  
1 TL Butterschmalz  
1 EL Pinienkerne  
1 EL Balsamico  
Feld- und Rucolasalat  
Olivenöl, Pfeffer, Salz und Butter

Salat vom Hasenfilet mit Melone und Pinienkernen.



### Salat vom Hasenfilet mit Melone und Pinienkernen

Die Filets mit Salz und Pfeffer würzen und in einer Pfanne mit Butterschmalz anbraten. Das Fleisch zum ruhen zur Seite legen.

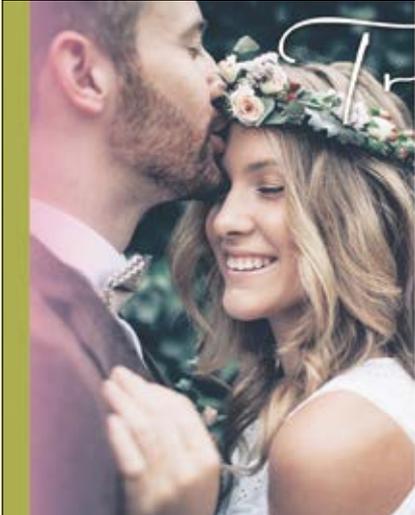
Die Melone schälen und in feine Würfel schneiden. Die Pinienkerne in einer Pfanne mit etwas Butter braun rösten, auf Küchenpapier abtropfen lassen und mit Melonenwürfel mischen. Mit etwas Salz, Pfeffer, Balsamico und Olivenöl marinieren.

Den Salat waschen und trockenschleudern, auf einen Teller anrichten und den Melonensalat dazugeben. Das Filets in Butter und Wacholderkörner nachbraten, aufschneiden und auf den Salat verteilen.

Viel Spaß beim Kochen und einen guten Appetit wünscht  
ULF AHRENS.



Ulf Ahrens



Traumhochzeit

Unser Klassiker

- Sektempfang
- Festmenü
- Getränkepauschale
- Party
- Mitternachtssnack
- Party die ganze Nacht

Komplettpreis

Klassiker

87,00 €/p. Pers.

∞

T 04763 7122 · info@gasthof-ahrens.de  
gasthof-ahrens.de



Katrin Daub mit Weimaraner Hündin Aika im heimischen Revier. Fotos: Sabrina Adeline Nagel

„Das Hotel Daub ist seit vier Generationen eng mit der Jägerschaft Bremervörde verbunden. In den 125 Jahren Hotelgeschichte wurden unzählige Trophäenschauen, Versammlungen und Schüsseltreiben bei uns abgehalten.“

Ich selbst habe meinen Jagdschein nun im Sommer 2021 gemacht. So sehr es mich schmerzte, dass das Hotel in dem Jahr oft wegen Corona teilweise schließen

musste, so war es für mich die Chance mich intensiv mit der Jagd auseinanderzusetzen. Dies nicht zuletzt dadurch bedingt, dass ich bereits als Kind schon die von meinem Großvater erlegten Stücke Rehwild in der Kühlung gesehen habe. Von Beginn an hatte ich, nach bestandener Prüfung, die Möglichkeit direkt vor der Haustür im Revier der Gemeinschaftsjagd Bremervörde waidwerken zu dürfen. Die Mitjäger der Bremervör-

## Hotel Daub Fortsetzung einer jagdlichen Tradition

Das Hotel Daub ist über Jahrzehnte zu einer festen Größe in der Bremervörder Jägerschaft geworden. Das traditionsreiche Haus wird seit 2020 von Katrin Daub nunmehr in vierter Generation weitergeführt. Die selbstbewusste Unternehmerin und (Jung-)Jägerin gewährt uns einen kleinen Einblick in ihr jagdliches Leben.

der Jagdgemeinschaft haben mich sehr herzlich aufgenommen. Ich empfinde es als großen Luxus, nach einem langen Tag im Hotel, mit dem Hund zusammen einen kurzen Weg ins Revier zu haben. So begann ich kurz nach meiner Jägerprüfung mit der Ausbildung unserer Weimaraner Hündin Aika. Hier konnte ich innerhalb der Jägerschaft Bremervörde viel Unterstützung erfahren. Auch die Ausbildung beim JGV Ostetal möchte ich nicht missen. Aika ist bei uns Familienmitglied, Jagdhund und Hotelaufseher in einem.

Diese Gemeinschaft und die ehrliche Art der Wildbretgewinnung machen für mich die Jagd aus. In der Küche verbinde ich gerne

Tradition und Moderne. Hier lassen sich mit heimischem Wildbret tolle und einfache Gerichte kreieren. Der bei der Jagd erlegte Fasan z.B., lässt sich schnell in ein Gericht verarbeiten, welches auch Wildskeptikern schmeckt.

Ein solches Gericht habe ich Ihnen mit gebracht, probieren Sie es doch einfach einmal aus.“

KATRIN DAUB



Katrin Daub legt großen Wert auf hochwertige Lebensmittel.

### Mit uns können Sie feiern!

Ganz gleich für welchen Anlass Sie Räumlichkeiten benötigen, bei uns bekommt Ihre Veranstaltung den gemütlichen Rahmen!

6 klimatisierte Räumlichkeiten von 10 – 300 Personen. Wir beraten Sie gern.

**Hotel Daub**



valeria\_alkalova  
freepik

Bremervörde, Bahnhofstraße 2 · ☎ 04761/3086 · Telefax 04761/2017  
Internet: [www.hotel-daub.de](http://www.hotel-daub.de) · E-mail: [info@hotel-daub.de](mailto:info@hotel-daub.de)

# Fasanenbrust auf Spaghettini mit Spargel und Salbeijus



Heimisches Wild ist auch mediterran zubereitet eine ausgewählte Köstlichkeit.

Foto: Sabrina Adeline Nagel

## IMPRESSUM

### Bremervörder JAGDMAGAZIN

ist eine Sonderveröffentlichung der Bremervörder Zeitung in Zusammenarbeit mit der Bremervörder Jägerschaft

HERAUSGEBER  
Bremervörder Zeitung & Jägerschaft Bremervörde e.V.  
Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG  
Marktstraße 30 · 27432  
Bremervörde

DRUCK: Kössinger AG,  
Schierling  
TEXT (VERANTWORTLICH):  
Corvin Borgardt  
ANZEIGEN (VERANTWORTLICH):  
Norbert Ullrich  
GESTALTUNG (VERANTWORTLICH):  
Reyk Borgardt  
KOORDINATION  
Marcus Lütjen  
TITELFOTO: Olaf Bullwinkel

© 2023 Fotos und Texte sind urheberrechtlich geschützt. Keine Vervielfältigung ohne ausdrückliche Zustimmung des Rechteinhabers.  
Auflage: 8.000

## Zubereitung:

- Fasanenbrustfilets waschen und trocken tupfen. Mit Salz und Pfeffer würzen.
- Spargel waschen, Enden abschneiden und in 3-4 cm lange Stücke schneiden.
- Zucchini waschen und in Scheiben schneiden.
- Salbei fein hacken.
- Spaghettini in reichlich Salzwasser nach Packungsanweisung bissfest kochen.
- In einer großen Pfanne 4 EL Olivenöl und 4 EL Butter erhitzen. Fasanenbrustfilets hineingeben und von jeder Seite 3-4 Minuten anbraten, bis sie durchgegart sind.
- Spargel und Zucchini zu den Fasanenbrustfilets in die Pfanne geben. Knoblauch und Zitronensaft hinzufügen und alles für 2-3 Minuten weiter braten, bis der Spargel bissfest ist.
- In einer separaten Pfanne 1/2 Glas Hühnerbrühe und den gehackten Salbei aufkochen lassen und 2 Minuten köcheln lassen.
- Spaghettini abgießen und in die Pfanne mit den Fasanenbrustfilets, Spargel und Zucchini geben. Alles gut vermengen und mit Salz, Pfeffer und Trüffelpaste abschmecken.
- Die Salbeijus über das Gericht geben.

## Fasanenbrust auf Spaghettini mit Spargel und Salbeijus

### Zutaten

- 4 Fasanenbrustfilets
- 1 kg Grüner Spargel
- 2 Zucchini
- 400 g Spaghettini
- 4 EL Olivenöl
- 4 EL Butter
- 2 Knoblauchzehen, gepresst
- 1 EL Zitronensaft
- Salz und Pfeffer nach Geschmack
- 4 TL Trüffelpaste
- 1/2 Bund frischer Salbei
- 1 Glas Hühnerbrühe

Guten Appetit wünscht Ihre

*Katrin Daub*

# Hubertustag am 3. November: **Die Hubertus-Legende**

Vor langer, langer Zeit lebte ein junger Mann. Er war der Sohn eines Herzogs und führte ein unbeschwertes Leben und ging viel auf die Jagd. Plötzlich verstarb seine über alles geliebte Frau. Hubertus verging fast vor lauter Kummer und Gram. Er betrieb eine zügellose Jagd, unterschied in seiner Verzweiflung nicht mehr zwischen Recht und Unrecht. Er hatte alles verloren, auch seinen Glauben an das Gute in der Welt. Wenn alle anderen Menschen in die Kirche gingen, jagte Hubertus am liebsten durch die Wälder und Felder. Bis plötzlich etwas geschah: **ein weißer Hirsch** trat wie aus dem Nichts gekommen. Langsam, majestätisch und ohne jede Furcht schritt er auf Hubertus zu. Der Hirsch trug **ein strahlendes Kreuz** zwischen seinen Geweihstangen und sprach: „Hubertus, warum stellst du mir nach, während die Christen beten? Kehr um, gehe in dich, denke nach und tu Buße!“

Da gelobte Hubertus sein Leben zu ändern: Gott und die Geschöpfe zu ehren, ein christliches Leben zu führen und die Jagd waidmännisch zu betreiben. Fortan lebte er ein frommes Leben. Nach Jahren der Besinnung ließ er sich zum Priester weihen. Er war gut zu den Menschen und lebte



Die **Jagdhornbläsergruppe der Jägerschaft Bremervörde** beim Hubertusgottesdienst in der Reithalle Selsingen...

einfach, aber zufrieden und glücklich.

**Das ist des Jägers Ehrenschild, dass er beschützt und hegt sein Wild. Weidmännisch jagt, wie sich's gehört, den Schöpfer im Geschöpfe ehrt.**

Der Heilige Hubertus steht für die Verantwortung des Menschen, für die ihm anvertraute Schöpfung und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und deren Ressourcen. Jäger schützen, hegen und jagen aus Freude und Leidenschaft und aus Liebe zur Natur. Das alles findet nach den strengen Kriterien der Nachhaltigkeit statt. Jäger jagen in dem



... und in Kuhstedt.

Bewusstsein, dass ein Zuviel an Wildtieren das Gleichgewicht ebenso bedroht wie ein Zuwenig. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, mit Wild und Wald in gottgefälliger Weise umzugehen.

## Hubertus-Gottesdienst

**Dem Heiligen Hubertus zu Ehren wird am 3. November der Hubertustag mit einem Gottesdienst gefeiert.**

Erst in den 1950er Jahren wurde diese Tradition in Deutschland eingeführt. Die Jagdhornbläser begleiten diesen Gottesdienst musikalisch, meistens mit Parforcehörnern in Es, aber auch mit Fürst-Plesshörnern können Stücke aus der „Hubertusmesse“ geblasen werden.

Die **Jagdhornbläsergruppe der Jägerschaft Bremervörde** gestaltete 2022 gleich zwei Hubertusgottesdienste. Der **Reitverein Selsingen** feierte eine Hubertusmesse in der herbstlich geschmückten Reithalle mit Reitern, Jagdhunden, Jagdhornbläsern und einer plattdeutsche Predigt von Pastor Manfred Thoden. Mit dabei waren auch die ES-Horn Bläser „Bien Aller“ aus Verden.

In **Kuhstedt** wurde erstmalig ein Hubertusgottesdienst mit Pastorin Sabrina Lerch abgehalten. Die Kuhstedter Jäger Olaf Bullwinkel und Rainer Böschen hatten dafür die Kirche dem Anlass entsprechend geschmückt.

TRAUTE BOCKELMANN



Die Kuhstedter Jäger schmückten den Altarraum der Kirche.

Aller Anfang ist schwer, da hilft nur üben, üben, üben....

## Jungbläser in Jagdhornbläsergruppe der Jägerschaft Bremervörde

Das Jagdhorn ist nicht nur ein Musikinstrument zur musikalischen Unterhaltung, es dient auch seit jeher zur Verständigung unter Jägern auf gemeinschaftlichen Jagden.

Hier werden wichtige Jagdleitsignale gespielt, um sich über weite Strecken zu verständigen, z.B. „Hahn in Ruh“ = Aufhören zu schießen. Die meisten Jäger und Jägerinnen fühlen sich der Tradition verpflichtet, durch das waidmännische Verblasen dem Wild seine letzte Ehre zu erweisen. Auch im Rahmen der musikalischen Unterhaltung hat das Jagdhorn seinen Platz. Es werden Märsche, Fanfaren und Spielstücke auf Festen und Versammlungen vorgetragen.

So schön es auch klingt, aller Anfang ist schwer: **„Am Anfang kann man sich freuen, wenn man überhaupt einen Ton herausbekommt“ sind sich die Jungbläser einig.**

Es bedarf einiges an Übung, um die möglichen sieben Naturtöne klangvoll über die



*Tagesausflug nach Hamburg. Das Spielen von Musikstücken auf dem Jungfernstieg erweckte viel Interesse der Passanten.*

Lippen zu bringen. Um die Atmung und Lippenspannung zu erlernen und zu optimieren, bedarf es einer täglichen, etwa 10-minütigen Übungszeit.

Im Juni 2022 startete der Anfänger Lehrgang für das Jagdhornblasen unter der Leitung von Lutz Hildebrandt der Bremervörder Jagdhorn-

bläsergruppe. Gemeinsam mit ihm haben wir wöchentlich 30 Minuten geübt. Schon nach drei Monaten konnten wir „Jungbläser“ die ersten Jagdsignale in der großen Gruppe mitspielen. Hier wurden wir freundlich und familiär aufgenommen, haben Unterstützung und Zuspruch erhalten.

Neben unseren Auftritten auf verschiedenen Veranstaltungen, gibt es auch gemeinsame Ausflüge und Unternehmungen.

Die Jagdhornbläsergruppe der Jägerschaft besteht zurzeit aus 24 Mitgliedern in allen Altersgruppen. Es wird auf Fürst-Pless Hörnern, Ventilhörnern und Parforcehörnern geblasen. Jeden Dienstag wird in Bremer-vörde unter der Leitung von Cordula Wintjen geübt.

Über weitere neue Gesichter in der Gruppe freuen wir uns jederzeit.

Kontakt und Informationen erhaltet Ihr bei unserer Obfrau Traute Bockelmann. E-Mail: [jagdhornblaeser-bremervoerde@ewe.net](mailto:jagdhornblaeser-bremervoerde@ewe.net) Handy WhatsApp: 0162 80 40 696

GINA BELLINGHAUSEN  
(JUNGLÄSERIN)



*Übungsabend der Jungbläser gemeinsam mit der Bläsergruppe.*



Gina Bellinghausen

# Lernort Natur 2022

Im letzten Jahr gab es wieder ein paar Lernort-Natur-Aktionen. Immerhin 5 Kindergärten buchten für einen Vormittag unser Angebot.

Mit dabei waren immer einige Wildtierpräparate wie z.B. der Fuchs, den alle gerne streichelten. Auch den Igel wollten alle mal anfassen. Die meisten Kinder fanden das Stacheltier ziemlich stachelig, einige meinten, es wäre nicht so schlimm. Je nachdem, in welchem Wald und zu welcher Jahreszeit die Kinder ihren Waldtag verbrachten, waren auch noch andere Tiere dabei. Oft gab es ein Eichhörnchen zu entdecken, manchmal lag ein Rehkitz hinter einem Baum, etwas höher verbargen sich Waldkauz und Bussard, Buntspecht oder Eichelhäher. Am Boden fand sich schon mal ein Dachs oder sogar ein Fasanenpaar.



*Die Schnecke lässt sich echt Zeit.*

## Das Blattlaus-Spiel

Natürlich gab es auch Spiele. In einem kleinen Wettkampf erfuhren die Kinder, wie die Ameisen Blattläuse melken um Honigtau zu sammeln. Dazu wurde die Gruppe in 2 Ameisenteams

aufgeteilt. In etwa 10m Entfernung zu den „Ameisennestern“ befanden sich die Blattlauskolonien. Die wurden dargestellt von den Erzieherinnen mit einem Korb mit Honigtautropfen (z.B. Eicheln). Nun liefen die

Ameisen einzeln von ihrem Nest zur Blattlauskolonie und betrieffen die Blattläuse (z.B. Erzieherin über den Arm streicheln). Die Blattläuse sonderten dann einen Tropfen Honigtau ab (Erzieherin gab dem Kind eine Eichel),



*Eichhörnchen ganz nah.*



*Alle wollen den Fuchs streicheln.*



Hier sind heimische Wildpflanzen zu bestimmen.

der dann ins heimische Nest gebracht wurde. Das Team, das in einer bestimmten Zeit die meisten Honigtautropfen gesammelt hatte, hatte gewonnen. Dieses Spiel gefiel übrigens besonders den Betreuerinnen; sie werden selten so viel gestreichelt. Bei anderen Spielen wurden Tast- oder Hör-Sinn gefordert. Auch Merkfähigkeit oder Kreativität kamen zum Einsatz. Und so ganz nebenbei wurde immer etwas Wissen über die Natur vermittelt.

**Lernort Natur mit Schulkindern**

Die 4. Klassen der Grundschule Selsingen hatten wirklich Pech mit dem Wetter. Bei strömendem Regen wurde die Aktion vorzeitig abgebrochen. Das einzige Mal in rund 20 Jahren. Die 6. Klassen der Oberschule Geestequelle verbrachten mit Begeisterung den ganzen Schultag im Wald „Hoher Oerel“. Mit einer Mischung aus Spie-

len und Wildtierpräparaten erfuhren die Kinder viel über die wildlebende Natur. Am Ende konnten die Kinder mit speziellen Geräten (Haushaltssieb am Besenstiel) im See keschern. Anhand von Karten wurde die Beute, hauptsächlich Insektenlarven und Flohkrebse, bestimmt. Zeitgleich war die andere Klasse mit Becherlupen im Wald unterwegs. Auch hier konnte die Beute anhand von Karten bestimmt werden. Da gab es Asseln, Käfer, Spinnen ... Natürlich haben die Klassen anschließend ihr Betätigungsfeld getauscht.

Zu Abschluss erhielt jeder Schüler und jede Schülerin noch ein Bestimmungsheft und eine Kleinigkeit zum Mitnehmen. Dann, nach mehr als 4,5 Stunden, machten sich die Klassen fröhlich winkend auf den Rückweg.

**Besondere Veranstaltungen**

Ende Juni veranstaltete die



Wie streichelt man einen Igel? Gaaaanz vorsichtig!

Grundschule Selsingen ein Schulfest. Der angehende Schulwald mit seinen 15 Jahresbäumen bot sich als idealer Standort für das Naturmobil an. An allen Bäumen waren Karten mit Informationen befestigt. Interessierte Kinder oder Eltern bekamen ein Zettelchen mit einer Frage, deren Antwort auf den Karten zu finden war, z.B. Welcher Baum hat auch im Alter eine glatte Rinde? (Buche). Aus welchem Holz besteht der Zauberstab von Harry Potter (Ilex). Aus welchen Blüten kann man Tee zubereiten? (Linde). Welche Bäume haben 5-lappige Blätter? (Feld-Ahorn, Berg-Ahorn, Elsbeere). Für richtige Antworten gab es natürlich auch eine Belohnung.

Während der Festwoche der 750-Jahr-Feier in Ebersdorf wurde auch ein Tag von den Jägern gestaltet. Neben dem Schießkino war das Naturmobil mit seinen vielen Tierpräparaten und Spielen vor Ort. Wegen des unsi-

cheren Wetters wurde die Ausstellung mit Diorama im Festzelt aufgebaut. Kinder und Erwachsene konnten Tiere und Pflanzen bestimmen und an den Tischen lagen Rätsel und Malblätter samt Malstiften aus. Gerne möchten wir in diesem Jahr wieder mehr Aktionen, besonders mit den Schulen durchführen. Bei Interesse oder Fragen können Sie sich gern an die Beauftragte für Lernort Natur wenden:

ASTRID BRANDTJEN  
04284-8314 ODER  
0151-50 22 90 23  
A.BRANDTJEN@EWETEL.NET



Ist da ein Fuchs im Bau?



Auf der 750-Jahr-Feier in Ebersdorf sind viele heimische Wildtiere zu sehen.

## Alle Vögel sind schon da...

Die Vögel beginnen im Frühjahr, so Ende Februar/Anfang März, mit ihrem Gesang. Dann sind die ersten Zugvögel aus dem Süden wieder zurückgekommen. Wenn du ganz früh aufstehst, noch bevor die Sonne aufgeht, kannst du die Vögel schon hören. Denn sie beginnen, wenn es fast noch dunkel ist, mit ihrem Vogelgesang.

Sie pfeifen, zwitschern, trällern oder tirilieren und sie singen fast alle nur während der Brutzeit. Diese ist ab dem Spätwinter bis Ende Juli. Die unterschiedlichen Vogelarten singen nicht nach Lust und Laune, sondern zu ganz bestimmten Zeiten- man könnte die Uhr danach stellen. Jede Vogelart singt zu

einer anderen Zeit, es hängt davon ab wie hell es morgens ist. Dabei ist die Reihenfolge der Sänger immer gleich, jedoch ist die Zeit je nach Region etwas unterschiedlich. Doch wirklich still ist es in der Vogelwelt nie.

### Zusammengefasst:

- Nur Singvögel singen.
- Meist sind es Männchen, um paarungswillige Weibchen anzulocken.
- Häufig in den frühen Morgenstunden, auch schon vor dem Sonnenaufgang.
- Zu einer bestimmten Zeit und in einer bestimmten Reihenfolge.

UTE RÜTTEN



**Singdrossel** - singt ca. 55 Minuten vor Sonnenaufgang. Hat einen kurzen Schwanz. Wie sein Name schon sagt, gehört er mit zu den besten Sängern. Sein Gesang ist ein lautes „zipp“, das er mehrfach wiederholt. Sein Gefieder ist braun.



**Rotkehlchen** - singt ca. 50 Minuten vor Sonnenaufgang. Hat lange, dünne Beine. Sein Gesang ist ein scharfes „tick“ schnell hintereinander. Seine Oberseite und Schwanz sind braun, Brust und Wange sind orangerot. Er hat einen spitzen Schnabel und dunkle Augen.



**Amsel** - singt ab ca. 45 Minuten vor Sonnenaufgang. Das Männchen ist schwarz mit gelbem Schnabel, das Weibchen dunkelbraun mit braunem Schnabel. Sein Gesang ist flötend und trillernd.



**Stieglitz** - singt ab ca. 20 Minuten vor Sonnenaufgang. Er hat eine rote Gesichtsmaske, einen hellbraunen Rücken. Seine schwarzen Flügel haben ein gelbes Band. Sein Gesang ist wie sein Name „sti-ge-litt), leise zwitschernd.



**Grünfink** - singt ab ca. 15 Minuten vor Sonnenaufgang. Dieser Vogel hat einen hellen Schnabel und ein grünes Gefieder. An den Flügeln und am Schwanz hat er gelbe Streifen, das Schwanzende ist schwarz. Er zwitschert und trillert abgehackt mit einem langen Schlusston.



**Star** - singt ab ca. 15 Minuten vor Sonnenaufgang. Der Vogel ist metallisch glänzend schwarz. Der Schnabel ist spitz und schwarz und an den Seiten gelb. Sein Gesang ist ein kratziges Pfeifen und Quiet-schen, ein heiseres „ärr“.



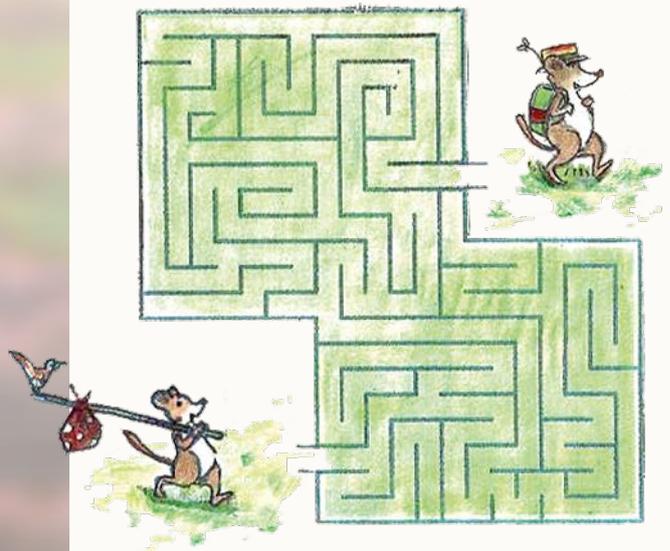
## Worträtsel „Tiere bei uns im Wald“

In diesem Rätsel sind zehn Tiere versteckt. Sobald du ein Tier gefunden hast, mache mit einem Farbstift einen Rahmen darum. Du findest die Wörter waagrecht, senkrecht und sie können auch kreuzen.

S	P	R	K	L	M	A	U	S	M
E	B	E	D	K	T	R	L	I	B
C	K	H	I	R	S	C	H	U	F
J	G	E	D	O	W	N	Z	U	U
Z	H	A	S	E	I	A	E	T	C
W	R	L	T	S	L	O	I	F	H
U	L	A	S	F	D	A	C	H	S
Z	L	R	I	Q	S	W	H	I	B
H	A	K	R	I	C	T	H	D	O
B	P	A	D	L	H	E	Ö	T	N
J	Y	N	T	Z	W	D	R	R	K
F	T	I	L	F	E	U	N	H	A
D	B	N	E	Z	I	N	C	T	O
H	E	C	S	I	N	Y	H	A	Q
S	H	H	M	A	R	D	E	R	D
T	I	E	Q	F	O	R	N	G	M
C	K	N	I	L	F	E	A	Z	B

## Labyrinth

Wie findet Mäusesohn Felix seinen Papa?



# Emil trifft den Jäger Heinrich

Emil geht mit seinem Vater im Wald spazieren. Sie kommen an einem Hochsitz vorbei. Dort treffen sie Jäger Heinrich, ein Bekannter von seinem Vater, der dort mit seinem Jagdhund steht.

Jäger Heinrich begrüßt beide und sieht, wie Emil um den Hochsitz geht und interessiert nach oben schaut, darum sagt er: „Jeder Hochsitz hat, so wie dieser, eine gewisse Höhe, ist auf Holzpfählen gebaut oder wird manchmal auch auf einem Baum angebracht. Als Spaziergänger möchte man, wenn man einen Hochsitz sieht, gerne wegen der schönen Aussicht hinaufklettern. Das ist aber nicht erlaubt, denn die Hochsitze sind nur für die Jäger da.“ „Und was machst du da oben?“, fragt Emil.

Jäger Heinrich freut sich über sein Interesse und kommt nun so richtig in Fahrt und erklärt: „Gehe ich auf die Kanzel, so wird der Hochsitz auch genannt, suche ich Deckung vor dem



Ute Rütten

Wild, Wind und Wetter. Wir Jäger sind dort oben oft am frühen Mor-

gen oder abends. Von oben können wir das Wild gut erkennen und beurteilen, wie es den Tieren geht und sehen, ob die Natur intakt ist. Wenn es von einer Tierart, wie zum Beispiel dem Wildschwein oder dem Hirsch, zu viele gibt, müssen wir Jäger einige von ihnen erlegen. Das klingt nicht schön, doch zu viele Tiere können großen Schaden an Bäumen und Pflanzen anrichten. Manchmal werden sie auch zur Gefahr für andere Tiere.“

Das hatte Emil sich so nicht vorgestellt. „Das darf man aber nur, wenn man einen Jagdschein hat,“ meint Jäger Heinrich. „Einen Jagdschein? Was ist das denn?“ möchte Emil wissen. Jäger Heinrich gefällt es, dass Emil noch mehr wissen möchte. Darum nimmt er sich noch etwas Zeit und sagt zu Emils Vater: „Das hättest du dem Jungen doch schon längst mal beibringen können, oder seid ihr das erste Mal an einem Hochsitz vorbeispaziert?“ Er lacht spitzbübisch und wendet sich wieder Emil zu.

„Gerne sage ich dir, wie ich und die anderen Jäger den Jagdschein und die Ausbildung zum Jäger gemacht haben. Um Jäger zu werden geht man in einen Unterricht, lernt dort sehr viel über die Wildtiere und was einem Jäger erlaubt ist und

was nicht. Es gibt viele Fragen zu beantworten, z.B. zur Hege und Pflege der Natur und der Jagd und noch sehr viel anderes, damit nichts Unrechtes geschieht. Dann muss eine Prüfung in Theorie und Praxis abgelegt werden, bevor man sich Jäger nennen darf. Der Jagdschein ist dann eine Berechtigung, die von Behörden ausgestellt wird, mit der Erlaubnis zur Jagd zu gehen.“

Nun möchte der Vater nicht mehr als ahnungslos danebenstehen. Emil soll doch wissen, dass sein Vater immer gut informiert ist und sagt dazu: „So hilft der Jäger beim Erhalt des artenreichen Tierbestandes, denn da kann man nicht einfach machen was man möchte. Es gibt auch bedrohte Wildarten, die eine ganzjährige Schonzeit besitzen. Das heißt, diese dürfen nicht bejagt werden. Die Jäger haben u.a. die Verantwortung für die Natur, das Schützen der heimischen Wildtierbestände und treten ein für Tier- und Umweltschutz.“

Während der ganzen Unterhal-

tung stand der Jagdhund von Jäger Heinrich ganz ruhig da. Und Emil sagt ganz angehen: „Der ist aber lieb! Warum hast du einen Hund bei dir?“ „Den brauche ich, weil er mit mir oder für mich jagt. Er hilft mir z.B. bei der Spurensuche. Darum nennt man ihn Jagdgebrauchshund. Für eine verantwortungsvolle und fachgerechte Jagd ist das Führen eines Jagdhundes nötig.“

Der Vater möchte seinem Sohn sein Wissen auch weitergeben: „Das und vieles mehr ist bei uns in deutschen Jagdgesetzen vorgeschrieben. Die Jagdhunde werden für den Jagdbezirk ausgebildet und müssen auch eine Prüfung ablegen.“ Jäger Heinrich möchte nun nach Hause, denn er ist bereits seit dem frühen Morgen unterwegs und sagt bevor er geht: „Bestimmt willst du noch mehr über die Jagd erfahren. Dann könnte ich dir empfehlen einmal direkt mit mir, einem anderen Jäger oder unserem Förster einen Reviergang zu unternehmen.“

Sie verabschieden sich und bedanken sich bei Jäger Heinrich, dass er sich für Emil so viel Zeit genommen hat.



## Suchbild

Was ist denn hier passiert? Da sind ja fünf Fehler im rechten Bild versteckt. Kannst du sie finden?



# Tiere und Pflanzen des Jahres 2023

Jedes Jahr werden von den verschiedenen Vereinen, Verbänden oder Interessengemeinschaften einzelne Tiere, Pflanzen und Landschaften

besonders herausgestellt. Einige der ausgewählten Tiere und Pflanzen möchten wir in unserem Jagdmagazin vorstellen.



## Baum des Jahres: die Moor-Birke

Der Baum des Jahres 2023 ist eine typische Art der Moore: Weithin sichtbar, mit ihren weißen Rindenpartien und den lichten, hellgrünen Baumkronen, bildet die Moor-Birke oft die einzige Baumvegetation in den wertvollen Sonderstandorten. „Moore sind für die Bindung von CO<sub>2</sub> wichtig und ein Zuhause für seltene Arten“, erklärt Stefan Meier, Präsident der Baum des Jahres Stiftung.

Es wird wohl nur wenige geben, die eine Birke nicht sofort erkennen. Zu einzigartig, zu auffällig und schön sind ihre glatten, weithin sichtbaren weißen Rindenpartien und ihre lichte, frischgrüne Laubkrone. Sie ist ein Sinnbild des Frühlings. Zum Ausschmücken aller kirchlichen Festtage in dieser Jahreszeit – Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam – werden gern Birken genommen. Auch der noch heute in vielen mitteleuropäischen Ortschaften alljährlich aufgestellte Maibaum oder der beim Richtfest in den Dachstuhl gestellte Richtbaum ist häufig eine Birke. Wichtig zu wissen ist noch, dass es zwei zu Bäumen heranwachsende Birkenarten in Mitteleuropa gibt: die Moor- und die Sand-Birke. Beide zu unterscheiden ist allerdings nicht ganz leicht. TEXT: DR. RUDOLF FENNER/FOTO: PIXABAY, ANDREAS RÖHR



## Wildtier des Jahres: der Gartenschläfer

Die Deutsche Wildtier Stiftung ernennt den Gartenschläfer (*Eliomys quercinus*) zum Tier des Jahres 2023. Er ist ein eher unbekanntes Familienmitglied der Bilche, zu denen auch der Siebenschläfer, die Haselmaus und der sehr seltene Baumschläfer gehören. Einst in vielen Landesteilen verbreitet, steht das Nagetier inzwischen als „stark gefährdet“ auf der Roten Liste Deutschlands. Der Gartenschläfer war eines von drei Säugetieren des Lebensraumes Wald, das die Stiftung ihren Spenderinnen und Spendern zur Wahl gestellt hatte. Mit dem Titel „Tier des Jahres“ möchte die Stiftung auf diese faszinierende und bedrohte Art aufmerksam machen, um so zu ihrem Schutz beizutragen. FOTO: KLAUS JÄKEL, PICLEASE



## Vogel des Jahres: das Braunkehlchen

Bei der diesjährigen öffentlichen Vogelwahl, durchgeführt vom NABU, entfielen 43,5 Prozent der Stimmen auf den 12 bis 14 Zentimeter kleinen und 15 bis 24 Gramm leichten Vogel – das Braunkehlchen. Damit lag er sehr deutlich vorne in der Gunst der Wähler\*innen. Das Braunkehlchen ist stark gefährdet und steht fast in ganz Europa auf der Roten Liste. Seine Bestandszahlen sind auch in Deutschland jährlich rückläufig. Auch wenn der kleine Vogel nicht mit auffälligem Gefieder punkten kann, ist er dennoch sehr hübsch anzusehen. Er trägt eine Augenbinde, einen sogenannten Überaugenstreif. Diese weiße Binde hat ihm unter Ornithologen den Kosenamen „Wiesenclown“ eingebracht. Die Kehle und die Brust sind orangebraun gefärbt, der Rücken ist braun mit dunklen Flecken. Die Weibchen sind wie bei fast allen Vogelarten etwas dezenter, heißt bräunlicher, gefärbt. Fliegen Braunkehlchen auf, blitzt die weiße Schwanzbasis hervor. FOTO: KATHY BÜSCHER, PIXABAY



**Fisch des Jahres: der Flussbarsch**

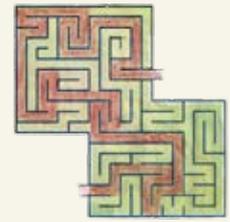
Der Flussbarsch wurde vom Deutschen Angelfischerverband e.V. gemeinsam mit dem Verband Deutscher Sporttaucher e.V. und der Gesellschaft für Ichthyologie e.V. zum Fisch des Jahres 2023 gewählt. Der Flussbarsch ist eine in Fließ- und Stillgewässern in Eurasien weit verbreitete Art, die nur geringe Ansprüche an die Struktur und Qualität ihrer Umgebung stellt. Barsche besiedeln daher auch schnell neu entstandene Gewässer wie Baggerseen oder Tagebaurestlöcher. Der Flussbarsch ist einer der farbenfroheren Fischarten in unseren Gewässern. Eine gelblich-grüne Grundfärbung mit schwarzen Querbinden, zwei Rückenflossen, von denen die erste stachelig ist und am Ende einen schwarzen Fleck hat, kennzeichnen die Art. Die restlichen Flossen sind rot. Als Jungfisch sind Barsche oft im Schwarm unterwegs, später werden große Exemplare Einzelgänger. Ihre Eier legen Barsche zwischen März und Juni an Pflanzen in langen Laichbändern ab.

Stellvertretend steht der Flussbarsch für die allgemeine Gefährdung unserer Fischfauna, was zunehmend auch die häufigeren Arten betrifft. Die extremen Dürreperioden der letzten Jahre haben viele kleinere Bäche und Teiche austrocknen lassen, Phasen mit viel zu hohen Wassertemperaturen und dadurch bedingten Sauerstoffmangel werden häufiger. Insbesondere über die Dokumentation des Vorkommens häufiger und auch von Laien gut bestimmbarer Arten wie dem Flussbarsch können wichtige Daten zum Biodiversitätswandel erhoben werden.

FOTO: OLAF LINDNER, DAFV

**AUFLÖSUNGEN**

Hier die Auflösungen der Rätsel der jungen Seiten.



Die Jägerschaften  
Bremervörde und Zeven  
bieten einen

# VORBEREITUNGSKURS

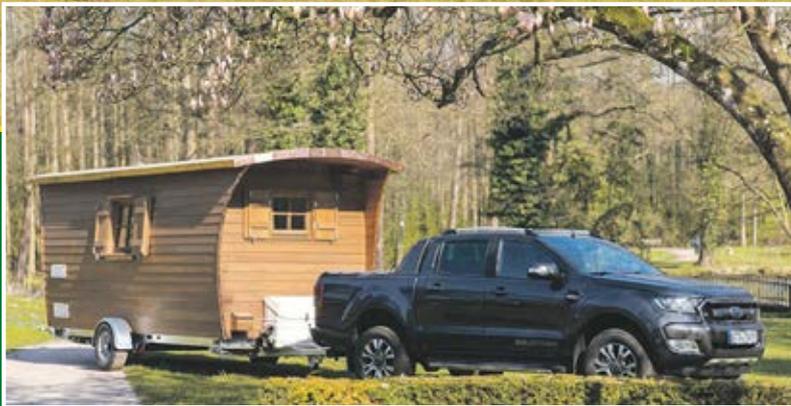
auf die Jägerprüfung 2024 an.

**Beginn: 7. September 2023, 19.30 Uhr**  
Gasthof Zur Linde, Viebrock, Brauel

- Erfahrene Ausbilder aus der Jägerschaft
- Interessante Revierbesuche
- Theoretischer Unterricht
- Praxisnahe Schießübungen

Anmeldung:  
Kursleiterin Janis Elias  
eMail: [janis.elias@gmx.de](mailto:janis.elias@gmx.de)  
(Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.)

# Original TANNHÄUSCHEN



## Tannhäuschen 2.0 – Entwicklung einer mobilen Jagdhütte

Das Ziel unseres Projekts war die Entwicklung einer mobilen Jagdhütte aus Naturholz mit Wohn-, Werk-, Kühl- und Zerwirkraum.

Doch was ist die Efre-Förderung? - Ausgeschrieben bedeutet es "Europäische Fonds für regionale Entwicklung". Das Ziel der Kohäsionspolitik ist es, Ungleichgewichte zwischen den Regionen auszugleichen. Teil dieses Konzepts ist EFRE. Mit Hilfe von finanzieller Mittel sollen Regionen mit Entwicklungsrückständen und Struktur-

problemen gefördert werden. Dabei werden besonders Maßnahmen gefördert, die dazu beitragen, Betriebe wettbewerbsfähig zu machen und Arbeitsplätze in kleineren Unternehmen zu schaffen. Zudem werden durch EFRE Maßnahmen unterstützt, die Innovationen, Forschung und technologische Entwicklung voranbringen, einen Beitrag zum Klimaschutz und dem Schutz der Umwelt beitragen. Somit werden die Städte und deren Umgebung lebenswerter gestaltet.

**Innenausstattung  
frei nach  
Kundenwunsch!**

**Auch ideal als  
Saunahäuschen!**

**Kontaktieren Sie uns gerne.  
Wir finden dann sicher einen Weg  
damit Sie sich direkt bei uns über  
die Qualität vom Tannhäuschen  
informieren können.**

## Vom Feinsten bedeutet:

- » Null Wartung! Dank MonoPlan, Kupferdach und Thermoholz (Klasse 1, DIN-350-2)
- » Kuschelwarm dank Thermohanf-Isolation und Harthölzer
- » Transportierbar mit eigenem PKW, Zulast beträgt ab 1.800/2.500 kg, zugelassen 100 km/h
- » Made in Niedersachsen - mit unglaublicher Lebensdauer, ein Leben lang ohne jegliche Pflege.

Jetzt  
neu mit  
Sanitär,  
Dusche/WC  
und Küche!



# Tannhäuschen

MOBILE NATURHOLZ-HÜTTEN